



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

196 (22.7.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-40894](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-40894)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2388.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil:

Chef-Redakteur Julius Rath.

für den lokalen und prov. Theil:

Ernst Müller.

für den Interatentheil:

K. Apfel.

Rotationsdruck und Verlag der

Dr. S. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigenthum des kaiserlichen

Bürgerhospitalis.)

hauptsächlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 196. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 22. Juli 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* „Freisinnige Sozialpolitik“.

Der Zusammenbruch der Invalidenkasse des Gewerkevereinsverbandes ist eine nicht mehr abzuleugnende und nicht mehr zu beschönigende Thatsache geworden. Der Vorstand der Deutschen Verbandskasse für die Invaliden der Arbeit hat zum 8. Oktober eine außerordentliche Generalversammlung ausgeschrieben, in welcher über die Auflösung der Kasse und die Abfindung der Mitglieder derselben beschlossen werden soll. Wie mitgeteilt wird, werden wahrscheinlich die bereits anerkannten Invaliden voll, wenn auch durch Kapital anstatt durch Rente, abgefunden werden, und die noch zahlenden Mitglieder sollen etwa 20 Prozent der von ihnen gezahlten Beiträge zurückerhalten. Das ist der traurige Ausgang einer mit so großen Hoffnungen und so glänzenden Verheißungen begründeten Einrichtung, durch welche Herr Dr. Max Hirsch (bekanntlich ein Führer der „deutschfreisinnigen“ Partei) seinen Beruf zum Sozialreformer vor aller Welt betätigen wollte. Daß dieser Zusammenbruch, der für eine erhebliche Anzahl Arbeiter eine schwere Schädigung bedeutet, lediglich eine Folge der verfehlten rechnerischen Grundlagen ist, auf welcher die im Jahre 1868 gegründete Kasse von Haus aus aufgebaut war, darüber ist alle Welt einig und dieser Fehler konnte auch in der Folgezeit durch wiederholte Erhöhung der Beiträge, durch Verlängerung der Karenzzeit und dergleichen nicht wieder gut gemacht werden. Schon früh genug ist der Finger in die Wunde gelegt worden und auf die unzulängliche statistische Grundlage dieser Kasse hingewiesen worden; aber von den Gewerkevereinen und deren Anwalt, Dr. Hirsch, sind derartige Bedenken schroff abgewiesen worden und haben den Urheber der erbitterten Feindschaft der Gewerkevereine eingetragen. Unter diesen Umständen ist der Zusammenbruch der Gewerkevereinsinvalidenkasse ein entschiedenes Fiasko für Dr. Hirsch und die Art seiner Sozialpolitik. So wenig aber an den guten Absichten des Schöpfers der deutschen Gewerkevereine zu zweifeln ist, so findet es der „Hann. Kur.“ doch nicht für geziemend, daß Herr Dr. Hirsch jetzt nach dem kläglichen Ergebnis seiner sozialreformerischen Bestrebungen noch mit großen Worten um sich wirft und z. B. im „Gewerkeverein“, dem Verbandsorgan, erklärt: „Der übermäßige Wuch der staatlichen Zwangsversicherung ist unsere freie Kasse, die schon vor 2 Jahrzehnten den deutschen Arbeitern den Segen der Invaliden- und Altersversicherung zu gewähren unternahm, erlegen. Es ist ein tragisches, aber kein unwürdiges Loos und alle wahren Gewerkevereiner, ja auch alle Gerechtigdenken außerhalb der Organisation werden dies anerkennen.“ Eine solche Sprache vermag wenig zu imponiren; anstatt den erlittenen Mißerfolg offen einzugehen und nach den wirklichen Gründen desselben zu forschen, hält Herr Hirsch an seinen alten Freihümern fest und bleibt bis zuletzt der eigene Lobredner seines verfallenen Unternehmens.

Das ist echt „freisinnige“ Prinzipientreue. In Wahrheit war die Invalidenkasse der Gewerkevereine ihrer Organisation nach ein todtgeborenes Kind, und die Behauptung, daß die übermäßige Wucht der staatlichen Zwangsversicherung die Niederlage der freien Kasse herbeiführt, ist Herr Hirsch nicht in der Lage, zu beweisen; denn in Wahrheit war die Lebensunfähigkeit der freien Kasse schon längst eine Thatsache, der Zusammenbruch derselben schon lange unvermeidlich, ehe noch an die Einführung der Zwangskassen gedacht wurde. Der Zusammenbruch erfolgt ja jetzt eingeständnermaßen nicht wegen Mangels an Beihilfung, sondern wegen der mangelhaften Organisation. Und das sozialistische „Volksblatt“ hat so unrecht nicht, wenn es behauptet, es sei kein bloßer Zufall gewesen, daß Hirsch die Beiträge zu seiner Kasse von Anfang an viel zu niedrig ansetzte und dadurch die Lebensfähigkeit derselben untergrub. Niedrige Beiträge und hohe Gegenleistungen, das war das Loosmittel, mit dem er die Arbeiter zum Beitritt zu seine Kasse einfieng und seine sozialreformerischen Leistungen empfahl. Hätte er von Anfang an die Beiträge so hoch festgesetzt, wie sie hätten sein müssen, um das Bestehen der Kasse zu sichern, so wären die Arbeiter von vornherein abgeschreckt worden. Gewiß werden die Erfahrungen, die mit dieser Kasse gemacht

wurden, nicht verloren gehen. Jedenfalls wird das Geschick der deutschen Verbandskasse für die Invaliden der Arbeit dazu beitragen, die Begeisterung für die freien Kassen etwas zu dämpfen und die Vorzüge der staatlichen Zwangsversicherung auch für diejenigen erkennbar zu machen, denen sie der Rebel „freisinnig“-sozialdemokratischen Phrasenschwatts verhält und verbunkelt hatte.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 21. Juli, Vorm.

Von des Kaisers Nordlandsjahrt liegt aus Tromsø der folgende telegraphische Bericht vor: Da Kaiser Wilhelm bei der Anwesenheit an Bord des „Greif“ diesen zu inspizieren wünschte, ließ der Commandant, Corvette-Capitän Fichtenschlöser, kurz nach Witternacht bei Tageshelle Klarschiff schlagen und mit Geschütz und Revolverkanonen feuern. Während des Feuertrens überholte der schnelle „Nois“ das Lostristenschiff, die norwegische „Capella“, die bereits von weitem mit Flaggen und Böllern salutirt hatte und beim Vorüberfahren des „Greif“ den Salut unter nicht endemwollenden Hurrahs seiner Passagiere wiederholte. Als der „Greif“ im Verlauf des Manövers im großen Bogen um die „Capella“ herumshawente, drehte die „Capella“ auf innerem Bogen mit und salutirte nochmals zum Abschied. Die geschickte und anmuthige Weise, in der der norwegische Capitän mit seinem Schiffe manövrirte, erregte die Bewunderung des Kaisers und der deutschen Seeoffiziere. Die deutschen Passagiere der „Capella“ stimmten die Nationalhymne und darauf die „Wacht am Rhein“ an, worauf der „Greif“ salutirte.

Der commandirende Admiral der Marine, Frhr. v. d. Goltz, der soeben die Canal- und Befestigungsarbeiten bei Brunsbüttel und Cuxhaven einer eingehenden Besichtigung unterzogen hat, ist an Bord der „Grille“ in See gegangen, um, wie wir bereits ankündigen konnten, dem Kaiser nach Norwegen entgegen zu fahren.

Dem Berliner Magistrat ist ein Schreiben des Hofmarschallamts zugegangen, in welchem mitgeteilt wird, daß der Kaiser von Desterreich den Wunsch ausgesprochen hat, daß der Trauer des hohen Gastes wegen, jeder offizielle Festempfang, auch die Ausschmückung der Straßen durch Ehrenporten u. s. w., Seitens der städtischen Behörden unterbleibe.

Der Schweizerische Bundesrath beschloß, seine sämtlichen Noten, betreffend den Streit mit Deutschland, zu veröffentlichen; ob auf einmal oder allmählich, ist noch unbestimmt.

Der in Paris tagende Congress der Marxisten hat die Hauptdebatte noch nicht beendet. Es erübrigt die Besprechung der Frage der Abschaffung der stehenden Heere und des Ersatzes durch die Volksbewaffnung und der Frage nach den Mitteln zur Aufrechterhaltung der Forderungen der Arbeiter. Die letzte Sitzung sollte gestern Abend stattfinden. Heute früh 10 Uhr folgt ein Besuch der Communalengräber auf dem Père-Lachaise durch sämtliche Mitglieder der Congresses.

Der luxemburgische Staatsminister Dr. Epshen wird demnächst zu Beratungen in Sachen der deutsch-luxemburgischen Branntweingemeinschaft in Berlin erwartet.

Das bulgarische Heer wird mit Mannlichergewehren ausgerüstet werden. Man wird versuchen, in Sofia eine Patronenfabrik zu errichten. Die Angaben über eine bevorstehende Mobilmachung sind unbegründet. Angesichts der allgemeinen Lage hat die Regierung einige vorbereitende Maßregeln getroffen, wie dies auch anderswo geschieht. Die „Svoboda“ glaubt zu wissen, daß der russische und der griechische Consul in Adrianopel Klüberbanden bilden, die zum Einbruch in Bulgarien bestimmt sind.

);(Ernteausichten in Rußland.

Man schreibt uns:

Die von uns seither veröffentlichten Schätzungen über den Ausfall der diesjährigen Ernte im Süden und Südwesten des russischen Reiches werden nunmehr durch die aus Rußland hierher gelangenden Nachrichten vollständig bestätigt. Unsere Bemerkung nur in dem Falle, daß „unverzüglich“ ausgiebiger Regen niederginge, wär-

den die von der Dürre aus Meuseville gefährdeten Felder noch einen wenigstens halbwegs befriedigenden Ertrag liefern, hat sich als richtig erwiesen; der Ende Juni eingetretene Regen konnte die Mißernte in den weitaus meisten Gouvernements nicht mehr aufhalten. Es zeigte sich, daß die Ernteausichten im Süden und Südwesten Rußlands noch trostloser sind, als wir sie seiner Zeit geschildert haben und daß auch eine reichliche Ernte in dem nördlichen Theile des Reiches nicht im Stande sein wird, die durch die Mißernte im Süden und Südwesten geschaffenen geradezu bedrohlichen Zustände vollkommen zu beseitigen. Meldungen, welche aus allen Gegenden Rußlands der Abtheilung für Landwirtschaft und landwirtschaftliche Gewerbe im Domänen-Ministerium zu St. Petersburg, zugegangen sind, gestatten die Schlußfolgerung, daß auch die reichste Ernte in Nordrußland nicht hinreichen werde, die Noth im Süden des Landes zu lindern; es sei keine andere Abhilfe denkbar, als die jetzt noch in den Ausfuhrplätzen lagernden Getreidemassen in das Innere des Reiches zurückströmen zu lassen.“ Berichten der „St. Petersb. Btg.“ vom 3./15. bis 5./17. Juli entnehmen wir, daß unter Anderem auch die sogenannte „Hessenfliege“ eine fürchterliche Verheerung der Felder verursacht habe; in der Krim haben sich die Ausichten für eine befriedigende Winterernte bedeutend vermindert; „das Sommergetreide steht stellenweise so schlecht in Folge bedeutender Regenlosigkeit, daß keine Aussicht ist, auch nur die Saat wiedergebuckommen.“

Eine Anzahl von Blättern fährt mit der allgeröchsten Unverfrorenheit fort, die Ernteausichten in Rußland in rosigem Lichte darzustellen. Die Abjicht solcher Lebensfärberei liegt für Jeden, der Augen hat zu sehen und Ohren zu hören, auf der Hand. Wie lange diese modernen Sisyphuse den Stein noch wälzen werden, ist nicht abzusehen; vorläufig arbeitet man ununter weiter und gibt sich den Anschein, als ob Naturereignisse, wie die Mißernte in Rußland, mit Phrasen beschwichtigt werden könnten, wobei zweifellos auf den gefälligen Zufall gerechnet wird.

Aus Stadt und Land.

— Mannheim, 21. Juli 1889.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Kanzleisassistent Martin Kayser beim Verwaltungshof wird zum Expeditionsassistenten bei dieser Stelle ernannt. Actuar Ludwig Reuthe beim Verwaltungshof wird zum Kanzleisassistenten bei dieser Stelle ernannt. Wenzel Franz Schmid von Oettingen wird zum Schutzmann beim Amt Baden ernannt. Schutzmann I. Kl. Daniel Hef bei dem Amt Baden wird unter Verleihung des Characteres als Polizeiergeant zum Amt Karlsruhe verlegt. Schutzmann I. Kl. Hugo Berberig beim Amt Karlsruhe wird unter Beförderung zum Polizeiergeanten zum Amt Mannheim verlegt.

Ministerium der Justiz, des Cultus und Unterrichts.

Verlegt wurde: Registraturassistent Leopold Schwab beim Landgericht Offenburg, in gleicher Eigenschaft an das Ministerium der Justiz, des Cultus und Unterrichts. Amtsgerechtsregistrator Georg Schmidt in Kobach, zum Amtsgerechts Offenburg. Kanzleisassistent Karl Akeani beim Landgericht Kobach, zum Amtsgerechts Kobach zur Verleihung der Registraturstelle dajelbst. Actuar Karl Edinger beim Amtsgerechts Freiburg, zum Landgericht Kobach. Actuar Oskar Hef, s. H. Defopist beim Amtsgerechts Bilsendorf, zum Amtsgerechts Freiburg. Beigegeben wurde: Referendar Dr. Franz Böhm, bisher Amtsanwalt und Gehilfe der Gr. Staatsanwaltschaft Karlsruhe, dem Secretariat des Großh. Ministeriums der Justiz, des Cultus und Unterrichts. Referendar Dr. Gustav Sedold der Großh. Staatsanwaltschaft Karlsruhe, als Amtsanwalt und Gehilfe. Referendar Heinrich Bachelin von Freiburg, dem Großh. Rotar Schott in Bruchsal. Ernann wurde: Registraturassistent beim Landgericht Offenburg zum Registraturassistenten beim Landgericht Offenburg. Gerichtsvollzieher Ferdinand Schäfer beim Amtsgerechts Offenburg, Wohnsitz in Gengenbach, zum Gerichtsvollzieher bei dem Amtsgerechts Gengenbach.

Schulwesen.

Auf Grund ordnungsmäßig beendeter Prüfung sind unter die Zahl der Beichenscheinskandidaten aufgenommen worden: Boos, Karl, von Heudorf, Greiner, Friedrich, von Biorzheim, Kohler, Hermann, von Bonndorf, Schumacher, Wilhelm, von Kleinscholzheim, Weber, Gustav, von Schillingstadt.

Volkschulen.

Beförderungen und Ernennungen: Belleidin, Konstantin, Hauptlehrer in Oberalpfen, wird Hauptlehrer ins Bunsweiler, Fischer, Otto, Hilfslehrer in Offenburg, als Hilfslehrer nach Schütteln. Dug, Johann, Schulverwalter in Eberharden, wird Hauptlehrer dajelbst. Heil, Heinrich, Hilfslehrer in Sandhausen, als Unterlehrer nach Ballstadt. Morz, Robert, Hilfslehrer in Eberharden, als Hilfslehrer nach Ebingen. Saß, Marie, Unterlehrerin in Ballstadt, als Unter-

angekommen und im Hause seiner Eltern, 168 N. 51. Straße abgefahren. Woodcock's Vater war früher Brodweger und ließ seinen Sohn nicht das schwere Fleischnähergewerbe erlernen, sondern Theologie studieren, welcher denn auch vor seinem Eintritt in den Geheimdienst des Königs von Württemberg mehrere Pfarrstellen bekleidete.

München, 20. Juli. (Türkische Sommerfrischler.) Der erste Dragoman des Sultans ließ durch einen Agenten eine Villa in Böding auf zwei Monate mieten und wird dort mit seiner Familie am 1. August eintreffen.

Berlin, 19. Juli. (Wieder gefunden.) Einen Brillantring fand gestern der Gärtner Rasowitsch auf einem Baum vor einem Hause in der Regentenstraße. Es ergab sich bei näherem Nachforschen, daß der Besitzer des Ringes den Ring vor vier Jahren verloren hatte. Der Ring ist vermuthlich beim Aufschütten der Tischdecken aus dem Fenster geschleudert worden und auf den damals noch kleinen Baumast gefallen. Der Besitzer hat seiner Zeit die Dienerschaft im Verdacht des Diebstahls und wechselte daher dieselbe vollständig.

Dalle, 20. Juli. (Hinrichtung.) Soeben ist der 74jährige Arbeiter Steinig durch Scharfrichter Reindel enthauptet worden.

New-York, 20. Juli. (In Folge heftiger Regenfälle) im Westen von Chicago, sowie in Cincinnati und an anderen Punkten des Kanawahthales sind Ueberschwemmungen entstanden. Der hierdurch sowie durch einen Wollenbruch verursachte Schaden ist ein sehr beträchtlicher. Mehrere Menschen sind umgekommen.

Verschiedenes.

Toiletten der Kaiserin von Japan. In dem Berliner Modedepot von Gerson u. Co. sind im Auftrage der Kaiserin von Japan zwölf prachtvolle Kostüme angefertigt, von denen sechs dieser Tage fertiggestellt und in dem Geschäftslokal der genannten Firma ausgestellt waren. Die Kostüme sind zum Theil für das japanische Sommerfest bestimmt und werden demnächst nach Tokio abgehandelt werden; sie werden sämmtlich mit zwei Taillen, je einer geschlossenen und einer offenen, gefertigt und sind zum Theil mit den verschiedensten Stoffen, wie Seide, Schirm, Wulle, Fächer u. ausgefertigt. Das farbenprächtigste der Kostüme ist aus vierfarbigem Seidenbrocat hergestellt und mit Rosen reich bedeckt; das Vordertheil desselben ziert eine breite Quirlande von La France-Rosen; auf der etwas dunkleren Velourseinfassung prangen dem Kleiderstoff entnommene (so applizierte) Rosen. Ebenfalls prächtig, aber ungleich kostbarer ist ein Kostüm aus Goldbrokat von meergrüner Farbe, in dessen Goldstickerei Verzerrungen aus echten Perlmutter-Blättern eingelassen sind, wodurch dem Ganzen ein bezaubernder Glanz verliehen ist; der untere Theil der breiten Goldbordüre fällt in geschwungener Ausladung herab und allerliebste kleine Goldglocken bilden nach unten hin den Abschluss. Von hervorragender Kunstfertigkeit zeugt auch eine schöne Schlepptoilette in Vio-Seidenbrokat, welche, mit Gaseffekten überzogen, mit echten Christantemen garnirt ist, einer lilafarbenen Blume Japans, deren Blüten und Blätter denen unserer Schwertlilien ähneln. Erwähnenswert ist auch das Kostüm aus hellroter und rosa gestreiftem Seidendamast mit Applikationen von echten Spitzen, sowie ein solches aus hell und dunkel gestreiftem Keleba-Seidendamast, dessen helle Streifen mit dunklen Blumen geschmückt sind, während die dunklen Bouquets sich in heller Farbe zeigen; prächtig wirkt auf diesem kostbaren Stoffe die in Bombadour-Geschmack ausgeführte Garnitur mit durchbrochener Stickerei, sowie das die hohe Taille schmückende Chemisette aus weißem Seidencrepe, den geschmackvollen Handstickerei von Bergheimeinicht- und anderen Blüthen zieren; ein Kostüm endlich in grauem Satin-Vapore mit Silberbrokat und reich mit echten Brüsseler Spitzen garnirt, ist in origineller Weise mit rotsfarbenen Straußfedern (egrettes) geschmückt.

Theater und Musik.

Bahrenuth, 19. Juli. Oberhofmarschall Graf von und zu Castell, ist mit mehreren Hofbeamten hier eingetroffen, um die im neuen königlichen Schlosse zum Empfang der Herrschaften getroffenen Einrichtungen zu inspizieren. Seit mehreren Tagen treffen Würbel aus den königlichen Schlössern zu Bamberg und Würzburg ein, um zur Vervollständigung der Ausstattungen des künftigen Schloßes verwendet zu werden. Wenn auch der Tag der Vierherkunft des Kaisers und des Prinz-Regenten noch nicht fest bestimmt ist, so lassen doch vorstehend bezeichnete Vorbereitungen mit Sicherheit darauf schließen, daß der Besuch der genannten Herrschaften in dieser Stadt stattfinden wird.

Für das aus dem Verbanne der Münchener Hofkapelle scheidende Fräulein Hüder wurde Fräulein Goldberg engagirt. Frä. Goldberg, eine Wienerin, bewährte sich während der letzten zwei Jahre in verschiedenen Städten Amerikas als treffliche Schauspieler.

Die hiesiger Musik- und Orchesterschule in Weimar soll demnächst zu einer Hochschule für Musik erweitert werden, deren Leitung Professor Müller-Hartung beibehalten wird, aber fortan unabhängig von der General-Intendanten. Die Schule ward 1873 mit 12 Schülern eröffnet und zählt gegenwärtig deren 200, welche von 32 Lehrern unterrichtet werden.

Die Errichtung eines Felix Mendelssohn-Denkmales in Leipzig ist nunmehr beschlossene Sache. Zu den Kosten des Denkmals, welche auf 25,000 Mark veranschlagt sind, wird nach einem Beschlusse des Stadtrathes die Stadt Leipzig 5000 Mark beisteuern. Das Denkmal wird auf dem freien Platze, welcher vor dem neuen Gewandhause liegt, zur Aufstellung gelangen.

Neuestes und Telegramme.

Tromsø, 20. Juli. Der Kaiser ist Nachmittags 4 1/2 Uhr südwärts abgereist.

Berlin, 20. Juli. Die verschiedenen Angaben, ob der Kaiser von der nordischen Reise erst nach Berlin zurückkehren oder sich direkt nach Wilhelmshaven und von da nach England begeben werde, dürften sich zu Gunsten der letzteren Version aufklären. Wie die „Kreuztg.“ vernimmt, trifft der Kaiser am 27., spätestens am 28. d. M. früh in Wilhelmshaven ein, wo derselbe bis zum 31. zu verbleiben gedenkt. Während dieser Zeit wird er die Vorträge der etwa nach dort kommenden Minister entgegen nehmen und der feierlichen Einweihung der Fahne des See-Detachements beiwohnen. Am 31. d. M. tritt der Kaiser sodann mit dem Panzergeschwader die Reise nach England an.

Berlin, 20. Juli. Die „Nordd. Allg. Stg.“ schreibt: Das Koalitionsrecht soll den Arbeitern ermbaldigen, bessere Arbeitsbedingungen von solchen Unternehmern zu erzwingen, welche sich nicht im Wege der üblichen Vereinbarung zu denselben bereit finden lassen. Der Generalstreik aber, den man jetzt bei jeder Gelegenheit verkündet, richtet sich nicht gegen diesen Theil der Arbeitgeber, sondern gegen alle Arbeitgeber der betreffenden Branche; er hat die Tendenz, den Betrieb der ganzen Branche zu stören, und richtet sich also damit geradezu gegen

die bestehende Gesellschaftsordnung. Niemand früher ist in dem Umfang mit dem Generalstreik operirt worden, wie in den Lohnkämpfen dieses Jahres, und man wird bezug sein, im planmäßigen Fortschritt vom Einzelstreik zum Generalstreik einen gegen die Grundlagen des Wirtschaftslebens gerichteten Angriff der Sozialdemokratie zu vermuthen. Besonders so planlos unternommene Generalstreiks, wie der soeben im Bädereigewerbe geschietzte, legen diese Vermuthung nahe. Man wird daher der auf Generalisirung des Streikens und des Streikes gerichteten Tendenz der Sozialdemokratie die Abwehr der Gesellschaft als solcher entgegenzustellen bereit sein müssen, und das wird zunächst dadurch am besten geschehen können, daß man vermeidet, sich auf Unterhandlungen mit den General-Streik-Comités u. einzulassen, sich vielmehr darauf beschränkt, jeden einzelnen Unternehmern festgesetzten Arbeitsbedingungen und den von den Arbeitnehmern festgestellten Forderungen für seine eigene Arbeiterschaft herbeizuführen zu lassen. Wenn man das „Größenthum“ der Streikführer auf solche Weise energisch bekämpft, wird man damit dem auf die Gesellschaftsordnung vermittelst des Generalstreikes verjüngten sozialdemokratischen Angriff die Spitze abbrechen.

Berlin, 20. Juli. Die hiesigen Bädereigewerbetheile haben beschlossen, Anschluss an die Berliner Bewegung.

Dresden, 20. Juli. Der König von Sachsen begibt sich am nächsten Sonntag nach Bayreuth zu einer Besichtigungs-Ausführung. Die Nacht vorher wird er in Koburg zubringen.

München, 20. Juli. Die Königin von Sachsen ist gestern Abend aus Bremerbad hier eingetroffen und hat sich abends zum Besuch der herzoglich bayerischen Familie nach Kosenhofen begeben, von wo sie heute zurückkehren und nach Franzensbad weiterreisen wird.

Würzburg, 20. Juli. Die Kaiserin hat den durch das jüngste Hagelwetter Beschädigten in Waltershausen 300 M. zugewandt.

Paris, 20. Juli. Der Aufruf Boulangers erscheint als ein muthvoller Vorstoß der Boulangisten, die großes Vertrauen auf die Wähler setzen müssen, wenn sie vor den allgemeinen Wahlen sich auf eine Art Probewahl einlassen, die, wenn sie unterliegen, den nächsttheiligen Einfluß auf die spätere Entscheidung bei den allgemeinen Wahlen haben würde. Winder groß wird freilich das Wagniß durch die Beschränkung auf 80 Bezirke, unter denen sie natürlich die sichersten ausgesucht haben. Es ist die Rede davon, daß die Regierung, da in dem Gesetz über das Verbot der mehrfachen Candidatur nicht ausdrücklich die Kammerwahlen bezeichnet sind, dieses Gesetz jetzt auch auf die Generalratswahlen anwenden will. Uebrigens müßten an sich schon sämtliche Generalratswahlen, die zu Gunsten Boulangers ausfallen, annullirt werden, da die Candidatur gesetzlich eine halbjährige Steuerzahlung im betreffenden Canton erfordert.

Endlich fängt die Regierung an, gegen Boulangistische Beamte ernstlich vorzugehen. Der Finanzminister setzte vier höhere Steuerbeamte ab, die in den von dem Staatsgerichtshof beschlagnahmten Briefen Boulanger ihre Dienste angeboten hatten. Weitere Absetzungen aus gleichen Gründen soll in den anderen Ministerien bevorstehen, womit ein schwerer Schlag gegen den Boulangismus geführt würde, da er vielfach auf die Unterstützung der Beamten rechnet. — Boulangistische Blätter veröffentlichen ein angebliches Rundschreiben des Direktors für die Personalsachen im Ministerium des Innern an die Präfekten, das denselben vorschreibt, mit dem größten Nachdruck darauf hinzuwirken, daß sämtliche Beamte zur unbedingten Unterstützung der Regierung bei den Wahlen unter Androhung von Strafe angehalten werden. — Das Rundschreiben des Ministers des Innern ist erfunnen. — Infolge der Zwischenfälle vor dem Standbild der Stadt Straßburg am Sonntag hat der Minister des Innern die Schaffung einer Brigade von 100 Agenten verfügt, welche unter besonderem Oberbefehl mit der Sonderaufgabe stehen, boulangistische Zusammenrottungen zu zerstreuen. Diese Truppe wird zugleich angewiesen, jeden zu verhaften, der aufrührerische Rufe ausstößt.

Rom, 20. Juli. Das „Amisblatt“ veröffentlicht einen Bericht der General-Direction der öffentlichen Sicherheit in Rom an den Minister des Innern, betreffend die Konstituierung der Verbindung Namens „Comité für Orient und Triest“ in Rom. Nach dem von Crispi gefertigten Detret ist das Comité aufgelöst.

Manchester, 20. Juli. Im Prozesse O'Brien's gegen Salisbury wegen Ehrenkränkung gaben die Geschworenen einen Wahrpruch zu Gunsten des Premier ab. O'Brien hatte eine Entschädigung von 10,000 Pfund verlangt.

Kairo, 20. Juli. Nach einer Meldung des „Bureau Reuter“ schnitten heute den Nil hinauf patrouillirende Kanonenboote 200 Derwischen den Rückzug ab, viele wurden getödtet. Das Westufer des Nils entlang marschirten 1000 Derwische mit 500 Gewehren, um sich Wad el Njumi anzuschließen.

Mannheimer Handelsblatt.

4 pCt. Obligations des Vereins Deutscher Cel-fabriken. Im Interatenthelle veröffentlichten wir den Pro-bett, nach welchem die 4 pCt. zu 100 pCt. rückzahlbaren Obligations der genannten Gesellschaft zum Course von 102 1/2 pCt. zur Subskription bis längstens den 25. d. Mts. aufsteigen. Gleichzeitig wird den Besitzern der auf den 1. Okt. d. J. gekündigten Nr. 700000 5 pCt. resp. 4 1/2 pCt. älteren Anleihe dieser Gesellschaft der Umtausch in Stücke der neuen Anleihe angeboten; die 4 1/2 pCt. Obligations werden zum Course von 100 1/2 pCt. zusätzlich Zinsdifferenz 1/2 pCt. in Zahlung genommen und dagegen die neuen 4 pCt. Obligations zu 102 1/2 pCt. angedreht. Alle Anmeldungen werden von dem Bankhause W. P. Vadenburg u. Söhne hier entgegengenommen.

3 1/2 pCt. Eidgenössische Anleihe. In der in Nr. 194 b. Bl. veröffentlichten Notiz unter obiger Spaltenzahl muß es am Schlusse heißen: die 3 1/2 pCt. Eidgenössische Anleihe notirt bis vor kurzem immer etwa 2 pCt. über preußische Conso 18.

Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat den Privatdiscont von 2 1/2 auf 2 pCt. ermäßigt.

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Juli. An der heutigen Börse waren Aktien des Vereins Deutscher

Cel-fabriken zu 128.50 pCt. gesucht. Dagerheimer Spinnerei Aktien wurden zu 57 pCt. umgesetzt. Sonstiges unverändert.

Table with columns for various bonds and their prices, including titles like '4 pCt. Oblig. West', '4 pCt. Oblig. Ost', etc.

Table with columns for various stocks and their prices, including titles like 'Bayerische Bank', 'Preussische Bank', etc.

Kohlen. Die unsichere Lage in den Bergwerksgebieten, welche durch den auf Beche Dabibusch am Mittwoch wieder ausgebrochenen Streik neuerdings hervortritt und die Befürchtungen sehr hoher Sechenpreise für die nächsten Abschlüsse begründen die Zurückhaltung und Forderungen des Verkäufers und verleihen dem Markte fortwährend feste Tendenz, zumal die stärkere Bedarfszeitung jetzt mit Beendigung der Ernte beginnt und die Nachfrage nach Kohlen durch die während des Streikmonats ausgefallenen bedeutenden Quantitäten seither schon eine sehr reger gewesen ist. Die Preise bleiben daher in entsprechender Höhe fortbestehen und notiren im Engrosverlehr für Fettschrot R. 12.80-13.20, mel. Flammkohlen R. 13.80-14.20, gem. u. gef. Fettschrot I R. 16.80-17, Auf II R. 16.80-16.60, Anthracitkohlen R. 21.50-22.50 pro Tonne frei Waggon hier. Im Privatplatzgeschäft notiren: Fettschrot 75 Pfa., Aufkohlen R. 1.06, anthracitkohlen R. 1.40 per Ctr. frei an's Haus.

Frankfurter Mittagbese. Frankfurt, 20. Juli. Während des ganzen Monats Juli ist die Geschäftslage eine so ruhige gewesen, daß einige bessere Nachrichten am letzten Tage überaus stillen Woche nicht genügen, um größere Lebhaftigkeit hervorzurufen. Das Geschäft blieb auf allen Gebieten sehr still, größere Bewegung zeigte sich nur in Schweizer Wert, sowie in Durg-Bodenbacher Aktien.

Deutscher Creditactien haben genau ihr gestriges Niveau behauptet, Diskonto sich 0.30 bessern können. Von deutschen Bahnen Marienburger und Werra höher. Schweizer Eisenbahnen sehr fest, West lebhaft steigend. Bei überaus regem Geschäft gewann das Effekt ca. 1.50. Von österr. Eisenbahnen Duzer wesentlich niedriger, der Course stellte sich anfangs 7 1/2 pCt. unter gestern, von welcher Einbuße aber ca. 2 pCt. zurückgenommen wurden. Auch Böhm. West gaben ca. 2 pCt. nach. Staatsbahn, Lombarden und Galizier bleiben auf behauptet. Russische Bahnen befestigt, namentlich Südwest und Quango-rod-Dombrowa. Von ausländischen Fonds Spanier und Portugiesen etwas matter, Italiener schwach, Egyptianer Bruchtheile über gestern Abend. Russ. Baluta-Anleihen befestigt. Privatdiscont 2-2 1/2 pCt.

Frankfurter Effektsocietät. Schlusscourse: Creditactien 259 1/2, Diskonto-Kommandit 228.70, österr. frz. Staatsbahn 189 1/2, Lombarden 103 1/2, Gotthard 157.30, Central 134.80, Nordost 116.70, Jura 117.30, Union 106.70, Westbahn 43.20, 5 pCt. Italiener 95.10, Galathurn-Agram 45 1/2, russ. Südwest 74.20, Länderbank 196, Durg-Bodenbach 413, Lotalbahn 121 1/2, Prag-Duzer Stamm 63, Hess. Ludwigsbahn 124.40, ungar. Goldrente 86.75, Spanier 73.30, 4 pCt. Egyptianer 90.85, Ottom. Zoll-Obl. 72.90, Intern. Elektr. 171.90.

Bei mäßig belebten Umsätzen war die Tendenz ziemlich fest.

Amerikanische Producten-Märkte. (Schlusscourse vom 20. Juli.)

Table with columns for various commodities and their prices, including titles like 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', etc.

Table with columns for gold and silver prices, including titles like 'Gold', 'Silber', etc.

Table with columns for water level news, including titles like 'Wein', 'Rhein', etc.

Die heutige Nr. unseres Blattes enthält eine Anzeige des Bankhauses Robert Oppenheim in Frankfurt a. M. betr. Die türkischen Staats-Eisenbahn-Prämien-Obligations, auf welche wir unsere Leser mit dem Bemerkten aufmerksam machen, daß diese Obligations auch nach der Fälligkeit jederzeit ihren Werth behalten, mit Lotteriedoosen daher nicht zu verwechseln sind.

Vorwärts. Eine alte Erfahrung lehrt, daß reine oder veredelte Rahm Milch in der Sommerhitze dem kindlichen Organismus oft recht nachtheilig ist, hingegen mit einem geeigneten Zusatz gründlich durchkocht, sehr wohl bekommt. Besonders betriebsfähige Resultate in dieser wichtigen Rolle zeigt, als langjährig beliebt und billig, Timmes Kinder-nahrung (hier in der Schwannapotheke), so daß in einzelnen Familien sämmtliche Kinder ihre kräftige Ernährung dieser bewährten Kinderheize verdanken.

PROSPECT

Aber

2,000,000 Mark

4%ige zu 105% rückzahlbare Schuldverschreibungen

Verein Deutscher Oelfabriken in Mannheim.

Auf Grund Aufsichtsrathsbeschlusses vom 21. Mai 1889 hat der Verein deutscher Oelfabriken in Mannheim bei den nachstehend benannten drei Bankfirmen, nämlich:
 der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M.,
 „ Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart,
 den Herren W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim,

gegenüber hat die Zoll-Hypothek bestehen zu bleiben und es kann an ihrer Stelle bei etwaiger Aenderung der Zollcreditsverhältnisse eine Hypothek in gleicher Höhe zu Gunsten eines Dritten bestellt werden, welcher durch Bürgschaft oder in sonstiger Weise die der zuständigen Behörde zu bestellende Sicherheit für den Zolleredit der Gesellschaft bewirkt.

ein zu 4% p. a. verzinsliches, innerhalb 20 Jahren, vom 1. Januar 1895 ab zu 105% rückzahlbares Anlehen aufgenommen.

Der Verein deutscher Oelfabriken verpflichtet sich bis zur erfolgten vollständigen Tilgung der Anleihe seine sämtlichen nachstehend verzeichneten Liegenschaften und zwar:

Für dieses Anlehen sind durch den Anlehensvertrag, bezw. laut Text der Schuldverschreibungen, die folgenden Bestimmungen maßgebend:
 Das Anlehen dient in erster Linie zur Heimzahlung der per 30. Septbr. d. J., bezw. 1. Januar 1890 gekündigten 4 1/2% Obligationen des Verein Deutscher Oelfabriken, zur Abtragung der auf dem neu errichteten Hamburger Establishment haftenden Hypotheken, sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel der Gesellschaft.

- | | Quadratmeter. |
|---|---------------|
| a) in Eßlingen, Grundstück im Flächenmaß von | 1 200 |
| mit Fabrik- und Wohngebäude, | |
| b) in Hamburg, Liegenschaft im Flächenmaß von | 4 836 |
| mit Fabrik- und Wohngebäude, | |
| c) in Hattersheim u. Orlstiel, Liegenschaften im Flächenmaß von | 26 473 |
| mit Fabrik- und Wohngebäude, | |
| d) in Mannheim (Lindenhof), Liegenschaft von | 16 233 |
| mit Fabrikgebäude, | |
| e) in Mannheim (Verbindungsanal) | 2 109 |
| mit Fabrikgebäude, | |
| f) in Mauer bei Heidelberg, Liegenschaft im Flächenmaß von | 18 411 |
| mit Fabrik und Wohngebäude, | |
| g) in Obertürkheim bei Stuttgart, Liegenschaft von | 26 171 |
| mit Fabrik- und Wohngebäude | |

Auf Grund des Anlehensvertrags werden 2000 Stück à Mk. 1000 durch Blankocession übertragbare Theilschuldverschreibungen ausgegeben, welche mit Coupons und Talons versehen sind. Die Coupons werden je am 2. Januar und 1. Juli fällig. Die Heimzahlung des Anlehens erfolgt nach Maßgabe des in den Obligationen beigedruckten Tilgungsplanes vom Jahre 1895 an innerhalb 20 Jahren und zwar mit fünf Prozent Zinsfuß auf den Nennwerth. Vom 2. Januar 1895 an steht es dem Verein Deutscher Oelfabriken frei, nach vorausgegangener halbjähriger Kündigung, Tilgungen, in verstärktem Maße, dies jedoch unbeschadet der regelmäßigen Auslosungen, oder gänzliche Heimzahlung eintreten zu lassen.

weber ganz noch theilweise zu veräußern, oder mit Pfandrechten — abgesehen von den vorerwähnten — (Hypothek zur Sicherstellung eines Zolleredit von M. 400 000 und Hypotheken auf den Liegenschaften in Hamburg im Betrag von M. 213 017 06) zu belasten, ohne daß die Firma W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim die Verpfändung bezw. Veräußerung genehmigt.

Am 30. Juni jeden Jahres, erstmals am 30. Juni 1894 findet in Mannheim im Geschäftshause der Gesellschaft in Anwesenheit eines Vertreters des Bankhauses W. H. Ladenburg & Söhne die Ziehung der am 2. Januar des nächstfolgenden Jahres zur Rückzahlung gelangenden Schuldverschreibungen statt. Ueber den Hergang ist eine öffentliche Urkunde aufzunehmen. Fällt der Ziehungstag auf einen Sonntag oder gesetzlichen Feiertag, so wird die betreffende Ziehung an dem folgenden Werktag vorgenommen. Die Inhaber der Obligationen haben das Recht, der Ziehung beizuwohnen.

Die Firma W. H. Ladenburg & Söhne ist zur Ertheilung dieser Genehmigung einzig und allein dann berechtigt und verpflichtet, wenn ihr nach Wahl der Gesellschaft bei einer Veräußerung entweder der Kaufpreis (falls es sich um einen Verkauf handelt) oder der Schätzwert der betr. Liegenschaften und bei einer Verpfändung der Betrag bezw. Anschlag der durch das Pfandrecht gesicherten Forderung in baar bezahlt wird. Dieser Betrag ist sodann zu einer außerordentlichen Auslosung zu verwenden, welche außerordentliche Auslosungen jedoch nur unbeschadet der planmäßigen regelmäßigen Auslosungen stattfinden dürfen.

Die gezogenen Nummern werden unmittelbar nach dem Ziehungstage durch die Gesellschaft im deutschen Reichsanzeiger, in der Frankfurter Zeitung, im Mannheimer General-Anzeiger (Mannheimer Journal) und im Schwäbischen Merkur bekannt gemacht. Die Zinscoupons und die zur Heimzahlung verlosenen Obligationen werden bei jeweiliger Fälligkeit bei

Der Schätzwert der betreffenden Liegenschaften, soweit er nach dem Obigen in Frage kommt, ist durch Sachverständige festzustellen, welche die Firma W. H. Ladenburg & Söhne ernannt.

der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M.,
 „ Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart,
 den Herren W. H. Ladenburg & Söhne } in Mannheim
 und der Gesellschaftskasse

eingelöst.
 In allen, die ausgegebenen Schuldverschreibungen, namentlich deren Verzinsung und Tilgung betreffenden Angelegenheiten genügt die Bekanntmachung in den vorgenannten Zeitungen. Sofern nicht öftere Bekanntmachungen ausdrücklich vorgeschrieben sind, gelten alle Bekanntmachungen, die auf die Anleihe Bezug haben, als rechtswirksam erfolgt, wenn sie einmal in den genannten Blättern erschienen sind.

Der Verein deutscher Oelfabriken besitzt zur Zeit die unten verzeichneten Liegenschaften, auf welchen nur folgende Pfandlasten ruhen, nämlich auf den Liegenschaften Mannheim-Lindenhof eine Hypothek von M. 400 000, zur Sicherheit eines Zolleredit und auf den Liegenschaften in Hamburg Hypotheken im Gesamtbetrage von M. 213 017 06.

Abgesehen von dieser Seite der Firma W. H. Ladenburg & Söhne in dem Anlehensvertrag ausdrücklich und besonders übernommen und in den Theilschuldverschreibungen abgedruckten Verpflichtung wird dieselbe in keiner Weise den Inhabern aus den Schuldverschreibungen selbst verhaftet.

Bon den Hamburger Hypotheken werden M. 191 017 06 alsbald, der Restbetrag von M. 22 000, welcher nicht vor dem 1. September 1892 kündbar ist, nach dieser Zeit am ersten Rückzahlungstermine abgelöst werden.

Die schulnerische Gesellschaft, die Darlehensgeber und alle Schuldverschreibungs-Inhaber unterwerfen sich für alle, die Anleihe und die ausgegebenen Schuldverschreibungen betreffenden Angelegenheiten den für die Stadt Mannheim zuständigen Gerichten.

Die Bilanz des Vereins Deutscher Oelfabriken per 30. Juni 1888 (die per 1888/89 steht noch nicht fest) ergab folgende Ziffern:

Die Bilanz des Vereins Deutscher Oelfabriken per 30. Juni 1888 (die per 1888/89 steht noch nicht fest) ergab folgende Ziffern:

Activa		Bilanz auf 30. Juni 1888.		Passiva	
	M.	Stk.			Stk.
I. Konto der Fabriken.				I. Grundcapital-Konto:	
Grundstücke einschl. Wasserkräfte, Gebäude sammt Geseisenanlagen, Maschinen und sonstigen technischen Einrichtungen	M. 7 001 180.29			Aktien St. A:	
Abrechnung „ 823 535.—		6 677 645	29	5960 Stück à	M. 1000.—
II. Mobilien-Konto.				1890 „ „	„ 500.— M. 7 000 000.—
Mobilien, Inventaren und Betriebsgeräthschaften einschl. Fuhrpark M. 93 504.91				Aktien St. B:	
Abrechnungen „ 10 810.—		83 194	91	1149 Stück à	M. 1000.—
III. Waaren-Konto:				1790 „ „	„ 600.— M. 2 000 000.—
Oel-Saaten und Früchte	M. 4 995 411.43			II. Obertürkheimer Grundactien-Konto:	
Oele und Oelrücken	„ 1 516 483.22			Rückstellung für zur Heimzahlung gekündigte, z. Zt. noch im Umlauf befindliche 5 St. Genusactien à M. 600.—	3 000 —
Fässer ic. und Materialien	„ 289 193.24	6 751 087	89	III. Obligationen-Konto:	
IV. Cassa-Konto:				noch im Umlauf befindliche	
Bestand der Hauptcassa und der Fabrikcassen		10 048	10	5%ige Obligationen à	M. 600.— M. 111 600.—*)
V. Wechsel-Konto:				4%ige „ „	„ 10 000.— „ 200 000.—
Bestand an Wechseln		28 160	18	2%ige „ „	„ 600.— „ 502 800.—
VI. Effekten-Konto:				IV. Arbeiter-Reservekasse-Konto:	
Bestand an Effekten (für Cautionen)		48 089	05	Guthaben der Arbeiter	14 656 06
VII. Pensions-Versicherungs-Konto:				V. Accept-Konto:	
in Barmark bezahlte Versicherungsprämien		19 748	60	laufende eigene Accepte	400 708 29
VIII. Konto-Corrent-Konto:				VI. Konto-Corrent-Konto:	
unsere Guthaben in laufender Rechnung einschließlich des Baarguthabens bei der Reichsbank		889 246	54	unsere Verbindlichkeiten in laufender Rechnung	3 002 584 86
				VII. Reservefond-Konto:	
				frühere Rückstellungen	607 500 —
				Brutto-Ertrag	M. 1 193 216.53
				Abrechnung lt. Beschluß des Aufsichtsraths (S. 14 Abs. 2 der Statuten)	„ 338 845.—
				Reingewinn	M. 859 371.53
		14 602 220	74		859 371 53
					14 602 220 74

*) im Rechnungsjahr 1888/89 getilgt.

Soll		Gewinn- und Verlust-Abschluss auf 30. Juni 1888.		Haben	
	M.	Stk.			Stk.
General-Ankosten-Konto:				Fabrikations-Konto:	
Steuern, Gehälter, Reiseloosen, Posti, Depeschen, Bureau-Kosten, Schreibmaterialien, Druckkosten ic.	132 530	13		Fabrikationsgewinn	1 460 783 26
Zinsen-Konto:					
Obligationen-, Konto-Corrent- und Wechsel-Zinsen, Bankprovisionen, Sconti, Wechselremitt	135 036	60			
Abrechnungs-Konto:					
Abrechnungen lt. Beschluß des Aufsichtsraths (S. 14 Abs. 2 der Statuten)	338 845	—			
Reingewinn:					
		1 460 783	26		1 460 783 26

Verein deutscher Oelfabriken.

Conversions- und Subscriptions-Bedingungen.

Unter Bezugnahme auf vorstehenden Prospect offeriren wir den Inhabern von 4 1/2 %igen per 2. Januar 1890 zur Heimzahlung gekündigten Obligationen des Vereins Deutscher Oelfabriken den Umtausch in 4 %ige innerhalb 20 Jahren vom 2. Januar 1895 ab zu 105 % rückzahlbarer Schuldverschreibungen derselben Actien-Gesellschaft unter folgenden Bedingungen:

Die Besitzer solcher 4 1/2 %igen Obligationen des Vereins Deutscher Oelfabriken haben ihre Stücke mit Zinscoupons per 1.2. Januar 1890 und folgenden nebst Talon mit doppeltem, arithmetisch geordnetem Nummernverzeichnis bei einer der nachbezeichneten Stellen:

**Deutsche Vereinsbank } in Frankfurt a. M.,
Herrn E. Ladenburg }
Württembergische Vereinsbank in Stuttgart,
Herrn W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim
bis zum 25. Juli d. J. incl.**

in den bei den Genannten üblichen Geschäftsstunden zur Conversion gegen Empfangsbcheinigung einzureichen und zu belassen, wogegen ihnen nach Erscheinen der definitiven 4 % Obligationen des Vereins Deutscher Oelfabriken die ihnen zustehenden 4 % Stücke mit Zinsen vom 1. Juli 1889 ausgehändigt werden.

Frankfurt a. M., Stuttgart und Mannheim, 20. Juli 1889.

Deutsche Vereinsbank. Württembergische Vereinsbank.

W. H. Ladenburg & Söhne.

PROSPECT.

3 1/2 % Anleihen der Schweizerischen Eidgenossenschaft von 1889.

Bundesbeschlüsse vom 26. und 28. Juni 1889. — Bundesrathsbeschluss vom 6. Juli 1889.

Das Eidgenössische Anleihen von 25 Millionen Franken ist auf Grund der Bundesbeschlüsse vom 26. und 28. Juni 1889 und des Bundesrathsbeschlusses vom 6. Juli 1889 für die Zwecke der Militär-Departements bestimmt und von den nachstehend aufgeführten Schweizerischen Banken und Bankhäusern: Eidgenössische Bank in Bern, Banque cantonale vaudoise in Lausanne, Solothurner Cantonalbank in Solothurn, Caisse d'amortissement de la Dette publique in Freiburg, Bank in Blintherthur, Schweizerische Unionbank in St. Gallen, Zürcher Bankverein in Zürich, Jaak Dreyfus Söhne in Basel, Ehinger & Co. in Basel, Zahn & Co. in Basel, Weck & Aebly in Freiburg, übernommen worden.

Es ist in 25,000 Obligationen à 1000 Francs eingetheilt, welche auf den Inhaber lauten. Die Zeichner der Anleihe sind berechtigt, die Ausfertigung von Titres über 5 oder 10 Obligationen zu verlangen. Die Obligationen über 5000 und 10,000 Francs können kostenfrei bei der eidgenössischen Staatskasse auf den Namen umgeschrieben werden. 56712

Die Obligationen sind jährlich mit 3 1/2 % verzinslich und mit je am 30. Juni und 31. Dezember zahlbaren halbjährigen Coupons versehen, deren erster am 31. Dezember 1889 fällig ist.

Das Anleihen wird durch Heimzahlung des Nominalbetrages amortisirt. Die Amortisation beginnt im Jahre 1893 und ist nach dem den Obligationen beigegebenen Amortisationsplan bis zum Jahre 1917 durchzuführen. Vom 31. Dezember des Jahres 1900 an ist die Eidgenossenschaft befugt, die Amortisation zu verstärken oder auch das ganze Anleihen zurückzahlen.

Die heimzahlenden Obligationen werden durch öffentliche Ausloosung bestimmt, welche jeweilig im Monat September stattfindet.

Zins- und Kapitalzahlungen erfolgen ohne jeden Abzug an der eidgenössischen Staatskasse, sowie bei sämmtlichen eidgenössischen Hauptzoll- und Kreispostämtern, an den Kassen der Anleihe-Übernehmer; ferner

- in Berlin bei der Deutschen Bank,
- bei der Internationalen Bank in Berlin,
- in Frankfurt a. M. bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,
- bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,
- in Straßburg i. G. bei der Bank von Elsaß und Lothringen,
- in Paris bei der Banque d'Escompte de Paris,
- in Brüssel bei den Herren J. Mathieu & fils,
- in Amsterdam bei den Herren Wertheim & Gompertz,

bei den außerschweizerischen Plätzen zum Tageskurs für kurze Schweizer Wechsel.

Die Bekanntmachungen, welche die öffentliche Ausloosung, sowie die Kapital- und Zinszahlungen betreffen, erfolgen außer durch die eidgenössischen offiziellen Publikationsorgane auch durch zwei Berliner, eine Frankfurter, eine Brüsseler und eine Amsterdamer Zeitung.

Bern, den 6./9. Juli 1889.

Eidgenössisches Finanz-Departement.
Hammor.

Die 4 1/2 % Obligationen werden zum Course von 100 1/2 %
zugüglich Zinsdifferenz (zwischen 4 1/2 und 4 %) für ein halbes Jahr = 1 1/4 %
d. h. also zu 100 1/4 %

an Zahlungsstatt genommen, wogegen die 4 % Obligationen zu 102 1/4 % verrechnet werden. Insofern gegen die 4 1/2 % Obligationen nicht die nach dem Nominalbetrag genau entsprechenden Beträge 4 % Schuldverschreibungen verlangt werden können, findet Abrundung nach unten statt, so daß Besitzer 4 1/2 % Obligationen die ihnen alsdann zukommenden Baarbeträge ausbezahlt erhalten.

Gleichzeitig werden bis zum 25. Juli d. J. incl. bei den vorgenannten Bankfirmen auf die 4 % 1889er Obligationen des Vereins Deutscher Oelfabriken

Baarsubscriptions

entgegengenommen. Der Subscriptionscourse ist auf 102 1/4 % festgesetzt.

Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann zugleich 4 % Stückzinsen vom 1. Juli 1889 ab, vom 2. August d. J. an, muß aber spätestens am 30. August d. J. erfolgen.

Bei Baar-Subscriptions ist eine Caution von 5 % in Baar oder in börsengängigen Werthpapieren zu hinterlegen.

Es bleibt jeder Anmeldestelle vorbehalten, den Termin zur Annahme von Baar-subscriptions auch vor Ablauf der Conversionsfrist zu schließen, wie auch die Berücksichtigung der Zuteilung auf Baaranmeldungen dem Ermessen jeder Stelle anheimgegeben bleibt.

Nummernverzeichnisse für Conversionsanmeldungen, Statuten und Geschäftsberichte pro 1888 des Vereins Deutscher Oelfabriken sind bei den Unterzeichneten zu erhalten.

Subscriptions-Bedingungen.

Auf Grund des vorstehenden Prospectes erfolgt die Subscription auf die vorbezeichneten

Francs 25 Millionen 3 1/2 procentiger Eidgenössischer Anleihe von 1889
am Montag, den 22. Juli 1889

- aufser an den Schweizer Plätzen
- in Berlin bei der Deutschen Bank,
- „ „ Internationalen Bank in Berlin;
- „ Frankfurt a. M. bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,
- bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank;
- in Straßburg i. G. bei der Bank für Elsaß u. Lothringen;
- „ Amsterdam bei den Herren Wertheim & Gompertz;
- „ Brüssel bei den Herren J. Mathieu & fils —

an den deutschen Plätzen unter folgenden Bedingungen:

- 1) Die Subscription findet während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund eines gedruckten Anmeldeformulars statt. Der frühere Schluß der Subscription bleibt jeder Stelle vorbehalten.
- 2) Der Subscriptionspreis beträgt 101 1/4 pSt. zugleich 3 1/2 pSt. Stückzinsen seit 1. Juli 1889 bis zum Abnahmetage, zahlbar in Reichsmark, zum festen Umrechnungskurs von 81 Mark für 100 Francs.
- 3) Bei der Subscription ist eine Caution von 5 pSt. in baar oder in der Subscriptionsstelle geeignet erscheinenden Effekten zu hinterlegen.
- 4) Die Zuteilung ist dem Ermessen jeder Zeichenstelle überlassen und erfolgt baldmöglichst nach Schluß der Subscription durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner.
- 5) Die Abnahme der Interimsscheine, welche mit dem Reichsstempel versehen sind, erfolgt am 29. Juli cr. gegen Zahlung des Preises.
- 6) Der Umtausch der Interimsscheine in definitive Stücke wird s. Zt. durch besondere Bekanntmachung angezeigt. Bei den deutschen Stellen werden ausschließlich die von hiesigen ausgebenen Interimsscheine, unabhängig vom Ort der Ausstellung, umgetauscht.
- 7) Dem Handel und der Notirung der Anleihe an der Berliner und Frankfurter Börse wird der ananemäßige Umrechnungskurs von 80 Mark für 100 Francs zu Grunde gelegt.

Berlin und Frankfurt a. M., den 13. Juli 1889.

Deutsche Bank. Internationale Bank in Berlin.
Deutsche Effekten- und Wechsel-Bank.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von BREMEN nach

Newyork | **Baltimore**
Brasilien | **La Plata**
Ostasien | **Australien.**

Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage
Die Direction
des Norddeutschen Lloyd,
oder deren General-Agent
Ph. Jac. Eglinger, Mannheim.

Bremer Lebensversicherungs-Bank Bremen,

errichtet 1867.
Lebens-, Anstehen- und Militärdienstversicherungen
vermitteln die Herren Hauptagenten:
Carl A. Mayer, R 4, 9. W. Kern, A 3, 5.

Triumphstuhl.



Der weltberühmt gewordene „Triumphstuhl“ in 4 verschiedenen Stellungen, als:
Stuhl, Fauteuil, Hängematte und Bett
zu benutzen. Unentbehrlich für Zimmer, Gärten, Veranden, Bivouaks und Badeorte in allen Qualitäten.
Preis: Naturbeizt und starker Juteleine Mk. 3.—; mit Ver längerung Mk. 4.50.
Beste Qualität für besonders corpulente Personen, hell lackirt, mit Prima leinen Drill Mk. 5.—; mit Ver längerung Mk. 6.50; mit Ver längerung und Armlehnen Mk. 7.50.
Alle No. per Post versendbar und sind für Francatur 50 Pfg. beizufügen. Nur allein zu haben bei
Carl Komes, Mannheim. Filiale: Baden-Baden.

Fantasia-Westen

in Piqué, Seide und Wolle von Mk. 4.— an in großer Auswahl vorrätzig bei
Georg Fischer
E 2, 1 Planken E 2, 1

Grab-Denkmal

reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
Bildhauer. 56433
G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Bleichsucht

beseitigt schnell und sicher Apotheker C. Eilb's
Bleichsuchtpulver
(Rekarauer Pulver)
welches in Original-Dosen à 1 Mk. nur allein zu haben ist in der
Einhorn-Apotheke Mannheim (Markt).
Bestellungen nach Auswärts werden gegen vorherige Einfindung von 1 Mk. 25 schnellstens fr. effectuirt.
Beim Kauf der Schachtel bitte auf den roten Namenszug C. E. Eilb's zu achten.

Nur Gewinne, keine Mieten.

Ziehung der türkischen Eisenbahn-Prämien-Obligations.
Gesamt 600,000 fr., abwechselnd 300,000 fr.
Nebentreffer mit Francs 60,000, 25,000, 20,000 etc.
Jedes Loos muß plausmäßig mit 400 Franc. gezogen werden. — Die Gewinne werden in Frankfurt a. M. mit 50% angesetzt, man erhält also für den ersten Preis 278,000 Mk. für den niedrigsten 189 Mark ohne weiteren Abzug. Ziehungen alle 2 Monate (jährlich 6 Mal).
Nächste Ziehung 1. August.
Saupttreffer Francs 600,000. Abgabepunkte, in ganz Deutschland erlaubt. Loose verkaufe ich zu 95 Mark gegen Bar oder Nachnahme. — Auch gebe ich dieselben gegen eine Anzahlung von 10 Mark in 11 Raten ab, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis.
Gefälligen Aufträgen, mit Angabe dieser Zeitung, sehr bald entgegen.
Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Kopfenstangen, Gerüststangen

in allen Größen fortwährend zu haben bei
J. Dörflinger, Z 8, 3, Sedanstrasse.

Luftkurort Wolfsbrunnen.

Emil Kneeder, Eigentümer.
Seebach, Station Mörren (Baden).
Witten im Tannenwald gelegen. Beste Luftige Spaziergänge mit hübscher Aussicht. Höhe 711 Met. — 2400 Hh. Früh. Pension 4 bis 5 Mk. je nach Zimmer. Kalte und warme Bäder. Eigene Führer. Bedeckte Wege und Bahnen. Stützpunkt für Ausflüge als: Rummelsberg, St. Hornsgründe, St. Grottenberg, St. Altheim, St. Brunnenschloß, St. 54947.

Wirtschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum Mannheim's, sowie der Umgegend mache die ergebene Anzeige, daß ich unter Deutigen die
Wirtschaft zum „Weissen Wind“
(Vindenhof)
pachtweise übernommen. Es ist mein Bestreben, meine werthen Gäste auf's Freundlichste zu bedienen. Für gutes Bier (Eichsaum-Gesellschaft), guten reinen Wein, sowie für einen reinen Apfelwein ist bestens gesorgt. Kalte und warme Speisen können zu jeder Tageszeit prompt und billig verabfolgt werden. Zu einem freundlichen Besuch ladet ergebendst ein
Georg Jungmann.

Milchkuranstalt

in empfehlende Erinnerung.
Müller's Kokosnussbutter

ist ein reines Naturprodukt; man verwendet sie zum Braten, Backen und Schmelzen. Hoher Fettgehalt, 25%, angiebiger wie alle andern Speisefette, monatliche Haltbarkeit, vorzüglich geeignet zu Bäckereien aller Art, sie ist frei von allen fäulnisschädlichen Bestandtheilen und das leichteste verdauliche Speisefett. Preis das Pfund 65 Pfennig.
Dieselbe ist in feinst reicher Waare erhältlich bei:
Julius Eglinger & Co., G 2, 2.
Ernst Dammann, N 3, 12.
Georg Ebert, S 4, 4.
C. Hofmann, J 7, 10.
M. Weidenreich, H 2, 1.
Julius Hammer, M 2, 12.
J. H. Kern, C 2, 10 1/2, u. 11.
H. Wengler, N 3, 15.
Joh. Schreiber, T 1, 6 u. 7.
Filiale: Neuer Stadttheil, Alpenhorn u. Filiale Schwefelgerstraße 18a.
Gebrüder Koch, F 5, 10 und Filialen H 1, 14 und R 4, 19/20.
H. Thomas, D 8, 1a.
Zaf. Hhl, M 2, 9.
Carl Burger, ZE 1, 18, Redarngärten.
J. G. Wolf, N 4, 22.
C. Pfefferkorn, P 3, 1.
C. B. Bauer, L 14, 1.
Ph. Gaud, D 2, 9. 50836
Adolf Geber, P 5, 1.
G. W. Gabermaier, M 5, 12.
Carl Müller, R 3, 10 und Filiale Vindenhof.
C. Strube, G 8, 5.
Adolf Leo, E 1, 6.
Wilhelm Horn, D 5, 14.
Johann Menold, Rühlau.
Louis Kochert, R 1, 1.
Theodor Kaiser, P 3, 4.
Josef Pfeiffer, E 5, 1 u. 2.
Wilhelm Stern, A 3, 5.
Johann Forster, ZF 1, 1.
Georg Dorschweider, R 1, 7.
Franz Seiler, K 1, 8a.
G. W. Kochler in Weinheim.
C. L. Stenz in Ladenburg.
Jos. Schneider, G 3, 16.
Gg. Diez, G 2, 8.

Garantirt echter Medic. Tokayer und Menescher Anbruch auf Reinheit u. Aechtheit durch Herrn Dr. Th. Petersen chem. Laboratorium in Frankfurt a. M. untersucht und begutachtet, ist der vorzüglichste Medicinalwein, sowie als bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Reconvalescenten anerkannt. In 1/2, 1/3 und 1/4 Originalflaschen bei:
Louis Pfäum in Hockenheim.

Musverkauf.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe werden sämtliche
Kurz-, Weiß- und Wollwaaren, Bassmentrie, Kleiderstoff-Reste, vorgezeichnete Weinen als: Tischläufer etc. spottbillig ausverkauft.
Th. Hirsch Ww., E 1, 13.
NB. Radeneinrichtung zu verkaufen u. Laden zu vermieten.

Tod

den Wanzen, Schwaben, Flöhen, Schnafen und sonstigem Ungeziefer.
Radikalmittel.
Unbedingt wirksam. Unbedingt wirksam.
General-Agentur von Fritz Oppermann O 4, 20/21.

Zu haben in Blechdosen zu 20 Pfg., 35 Pfg. und 50 Pfg. bei
H. Birtel, H 5, 4.
G. R. Bed, E 2, 13.
Ad. Braig, S 4, 9.
Adolf Burger, S 1, 6.
Lh. Oder, H 3, 8 b.
Ed. Fied, L 4, 9.
Jul. Hammer, M 2, 12.
C. H. Jungblut.
H. Zimmerheller, ZC 1, 9 u. St.
Georg Kaufmann, U 1, 1.
ZP 2, 2, ZD 1, 3.
Wih. Kern, A 3, 5.
Gebr. Koch, F 5, 10, H 1, 14.
R 4, 20.
Carl Ferd. Reist, Q 3, 14.
Louis Kochert, R 1, 1.
Joh. Meier, C 1, 14.
Dem. Meyer, L 4, 7.
Carl Müller, R 3, 10 u. Vindenhof.
Wih. Beth, F 2, 4.
Franz Sattler, Q 7, 3 B.
Karl Seiler, K 1, 8a.
Ernst Sigmann, Schwefelger-Strasse 17.
C. Santorini, J 3, 27.
C. Strube, G 8, 5.
H. Thoma, D 8, 1a.
H. Thöns, Schwep.-Strasse 22.

Brennmaterialien

für den Winterbedarf. 56833
Ia. Ruhrer Fettschrot und gewaschene, gefiebte Ruhrkohlen, deutsche Anthracitkohlen, Belgische gewaschene Anthracitkohlen von Roche Bonne Esperance, anerkannt vorzüglichste Kohle für Dampfen nach amerikanisch. System. Braunkohlen-Briketts Marke B. Tannen-Wädelholz und fein gepulvertes Aufenerungsöl; gut trockenes Buchenscheitholz I. Sorte, kerzweise oder zerhackt.
G 7, 8. Carl Bischoff. G 7, 8.
Bestellungen nimmt auch Herr S. Deuer, N 2, 6 entgegen.

Für nur 20 Pfennig

Mannheim im Portemonnaie.
Der beliebte Eisenbahn-Taschenfahrplan
für den Sommerdienst 1889, ist soeben im Verlag der Ersten Mannheimer Typograph. Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co. erschienen. 53614
Obgleich in kleinerer Form (Portemonnaie-Format), enthält derselbe ausführlichere Angaben über Eisenbahn-, Dampf-, Trambahn- u. Fahrpläne und Anschlüsse, sowie Post-, Telegraph-, Droßel-, Theaterpreise etc.
Zu beziehen bei den Trägern, innen, sowie in der Expedition des „General-Anzeiger“ E 6, 2.

Medicinal-Ungarweine

analysirt und rein befunden von
Dr. Hugo Eckenroth, Ludwigshafen.
Direct von der Ungar. Wein-Export-Gesellschaft in Baden-Wien durch die berühmtesten Aerzte als bestes Stärkungsmittel für Kranke und Kinder empfohlen. Durch den sehr billigen Preis als tägliches Stärkungsmittel und als Dessortwein zu gebrauchen. Verkauf zu Original-Preisen bei (56792)
Jul. Eglinger, Mannheim
General-Depot und Engros-Lager.
Nebenniederlagen werden an günstig. Bedingungen vergeben.

Stellen finden

Haus-Correspondent-Gesuch.
Ein süddeutsches Bauhand sucht einen mit allen Zweigen des Baugeschäftes vollkommen vertrauten jungen Mann halbjährig als Correspondenten zu engagiren.
Offerten mit Angaben über feineres Thätigkeit und Gehaltsansprüche, sind unter Beifügung der Zeugnisabschriften sub. G. 61322a an die Expedition d. Bl. zu richten. 56574

Commis-Gesuch.

Ein süddeutsches Bauhand sucht einen mit allen Zweigen des Baugeschäftes vollkommen vertrauten jungen Mann halbjährig zu engagiren.
Offerten mit Angaben über feineres Thätigkeit und Gehaltsansprüche sind unter Beifügung der Zeugnisabschriften unter F. 61351a an die Expedition d. Bl. zu richten. 56574

Jäpfler gesucht.

Für mehrere Wirtschaften in guter Lage werden tüchtige, faulionsfähige Jäpfler gesucht. Näheres auf dem Comptoir der Mannheimer Actienbrauerei Löwenthaler, W 6, 15. 56833

Ein Maurer-Polier,

tüchtig, erfahren, solid, welcher selbstständig die Beaufichtigung der Neubauten und Wohngebäude führen kann, für die Central-schweiz
gesucht.
Best. Offerten nebst Zeugnisabschriften unter Chiffre L. 289 Q. richten man an die Herren Haasenstein & Vogler in Luzern.
Tüchtige
Metalldreher
werden gegen hohen Lohn (Accordarbeit) sofort gesucht. Reisekosten werden vergütet.
J. Loschhausen
Maschinen- & Armaturenfabrik
Düsseldorf-Gratenberg.
Von einer leistungsfähigen Firma werden zum Verkauf von wasserdichten Bogen- und Pferdebeden tüchtige Agenten für alle hierzu geeignete Plätze bei laufender Provision gesucht.
Offerten unter N. N. 367 an Rudolf Rosse, Braunschweig erbeten. 56825

Gesunden

Gesunden und bei Größt. Bekanntheit beiponirt. 56818
ein Hundehalsband.

Ankauf Dreiräder,

einige gebrauchte, gegen sofortige Cassa zu kaufen gesucht.
Best. Offerten mit Angabe welche Construction und wie lange gefahren worden unter M. W. postlagernd Postamt II. Heidelberg erbeten. 56715

Velociped,

gebraucht, gut erhalten, möglichst auf Abzahlung billig zu kaufen gesucht. Offerten unter No. 56820 an die Expd. 56820

Verkauf

Zu verkaufen:
Ein bereits noch neues 4-stöckiges Wohnhaus mit gutgehendem Spezereigeschäft um 35,000 Mk.
Ein 4-stöckiges Wohnhaus und großen Hinterbau mit nachweilich gutgehendem Spezerei- und Wausaltwaren-geschäft um 45,000 Mk. 56697
Zwei 3-stöckige Wohnhäuser mit Rasengärten und 260 Cm. zu jedem Geschäfte geeignet um je 34,000 Mk. und noch mehrere Geschäftshäuser, als wie Wirtshäuser, Bäckereien, Metzgereien, sowie noch einige Privat-häuser von 17,000 Mk. an, auch können in letzteren kleine Geschäfte betrieben werden; bei sämtlichen Häusern sind nur kleine Anzahlungen erforderlich. Nähere Auskunft ertheilt
Herr Viktor Bauer, Agent, Schwefelgerstr. No. 77 b.
Ein Velociped zu verkaufen. Näheres im Verlag. 56575
Ein gangbares Spezereigeschäft zu verkaufen. 55739
Z 10, 19, Vindenhof.

Zeichner,

ein junger, findet gegen gute Bezahlung Beschäftigung. Offerten unter K. W. 56729 an die Expd. d. Bl. 56729
Ein solider 56836

Anwaltsgehilfe

gesucht. Offerten eigenhändig geschrieben sind brieflich einzureichen bei der Expd. d. Bl. unter No. 56836

500 gute Schloßer

zum sofortigen oder baldigen Eintritt sucht 55862
Kais. Artillerie- Werkstat., Straßburg i. E.
Ein tüchtiger Bauhofscher auf Geländer-Arbeit gegen hohen Lohn gesucht. 55513
Näheres im Verlag.

Heizer

3 bis 4 erwandte Former, 1 Kernmacher finden dauernde Arbeit in der Waggonfabrik Ludwigshafen. 56798
Ein ganz zuverlässiger lediger
Heizer
gesucht. Solche, die mit Dynamis schon gearbeitet, erhalten den Vorzug. 56691
Eisabeth-Bez.

Stuhl- u. Gefellmacher

Stuhl- u. Gefellmacher
Gefellmacher, T. 6, 12a.
tüchtiger Dreher
bei gutem Lohn und dauernder
Stellung.

Glaser gesucht
G 7, 2c.

Glaser gesucht
H 4, 9.

Offene Lehrhingsstelle.
In einem größeren Expedi-
tions-Geschäfte in Mannheim
ist per 1. September eine Lehr-
lingsstelle zu belegen. Die-
jenigen, welche das Zeugnis für
den Einjährigen-Dienst besitzen,
erhalten den Vorzug. 56277
Näheres bei der Erpb.

Lehrhingsstelle-Gesuch.
Gesucht wird für einen Jungen,
der mit Erfolg die Unter-
tertia besucht, die besten Zeug-
nisse besitzt, per sofort in einem
Bau-, Tabak- oder Engros-
Geschäfte eine Lehrhingsstelle.
Offerten unter Nr. 56785 an
die Erpb. 56785

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

Ein braver Junge in die
Lehre gesucht. 50156
G. Wegner, Ladner, G 7, 22.

F 5, 26 1 fl. belle Wohn-
g. in v. 54456

F 8, 14b kleine Wohn-
g. an ruhige Leute
zu vermieten. 56407

F 8, 19 neben der neuen
Post-Station,
Barriere bestehend aus 6 Zim.,
(bavon 2 nach dem Garten geb.)
Badezim., Küche, 2 Keller und
Magdammern, Speicherräumen
per 1. August zu verm.
Näh. 2. Stod. 54166

G 3, 1 1 hübsche,
vollständig
abgeschloss-
ene Wohnung
im 4. Stod, bestehend aus 5
Zim., Küche, Keller u. Speicher
mit Gas- und Wasserleitung
ist per 1. Septbr. bezugsfähig zu
vermieten. 55080
Näheres Schladen.

G 3, 1 1 neuer, erichtete
sehr hübsche Wohnung
in der erste Etage, bestehend aus
6 Zim. (auf die Straße gehend),
nebst Garderobe, Magdammern,
Keller u. Speis mit Gas- u.
Wasserl. bis 1. October zu v.
Näheres Schladen. 56618

G 3, 1a 3 Zim. u. Küche
u. Magdamm.,
Wasserl., Stadabst. bis Mitte
October zu verm. 56578

G 4, 6 1 u. 2
Zim. an recht-
schaffene Leute. 56437

G 7, 1a 2 abgeth. Wohn-
g. zu verm. 2 u. 3.
St. je 3 Zim. Küche u. Zubehör
mit Wasserleit. 55674
Näheres im 4. Stod.

G 7, 4 mehrere freundliche
Wohn- g. je 2 Zim.
u. Küche, ebensolche mit 2 Zim.,
Küche u. Wasserl. und
eigenem Abfluss zu verm.
Näheres G 7, 6. 54168

G 7, 15 nahe der Ring-
straße, 2. Stod,
neu hergerichtet, bestehend in 6
Zim., Mansarde und Zubehör,
Gas- und Wasserl. zu v. 56478

G 7, 15 1 ger. Hochpar-
terre-Wohn-
g. neuherrg. 6 Zimmern u. Zubehör,
Gas- u. Wasserl. zu v. 52548

G 7, 28 eine schöne Par-
terre-Wohnung,
bestehend aus 4 Zimmern nebst
allem Zubehör, zu vermieten.
Näheres 2 Stod. 51439

G 7, 29 Gaupendohn-
ung, 2 Zim. u.
Küche zu vermieten. 55866

G 8, 13 Wohnung mit
Werkstatt sofort
zu vermieten. 52993

G 8, 21 2. und 3. Stod,
je 3 Zim. u. Küche
zu vermieten. 56458

G 8, 23a 4. St., 4 Zim.
mit Zubehör.

G 8, 23b 3. St., 4 Zim.
mit Zubehör.

G 8, 24b 1. u. 2. Stod,
je 3 Zim. mit
Zubehör sofort zu verm. 55299
Näheres G 8, 23b parterre.

H 2, 18 schöner 2. Stod,
4-5 Z., Küche
u. Zubeh. per 1. Okt. zu v. 56454

H 3, 21 Seitenbau, febl.
Wohn- g., 2 Z.,
Küche u. Keller zu v. 56475

H 5, 4 2 Zim. und Küche
sofort zu v. 56786

H 7, 26 freundl. Wohn-
g., 3 Zim., Küche u.
mit Wasserl. per Okt. billig zu
verm. Näheres Comptoir. 56817

H 7, 30 3 Zim. m. Küche
zu v. 55827

H 9, 1 fl. Wohn- g., 2 Zim.
u. Küche sofort zu
vermieten. 55719

H 9, 2 3. St., 5 Zim.,
2 Küche u. Zub.
zu vermieten. 56709
Näheres 1. Stod.

H 10, 6 Neubau, einige
schöne Wohn-
g. zu vermieten. 56430
Näheres das. 56888

H 10, 1 Börtlein, Baumstr., H 10, 1.

J 1, 7 2 schöne Part.-Z.,
2 auch zu Comptoir
geeignet, sofort zu verm. 56690

J 3, 17 Wohnung zu ver-
mieten. 55638

J 7, 13b Ringstr., 3. St.,
per 15. Okt. 1
schöne Wohnung mit Balkon
zu verm., bestehend aus 6 Zim.,
Küche, Speisecammer u. Magd-
ammern dazu 2 Kellerabteilg.,
Gas- u. Wasserl. Näheres im
Haus bei Carl Ben. 56455

K 2, 5 2. Stod, 4 Zim.
nebst Zubehör
zu vermieten. 55918

K 2, 9 1 freundl. Parterre-
wohnung, best. aus
5 Zim. u. Küche zu v. 53492

K 2, 23 Parterre und 2.
Stod, bestehend
in 4 resp. 6 Zimmern u. Küche
samt Zubehör zu vermieten.
Näheres bei F. D. Brück
Wwe., U 3, 5. 56687

K 3, 3 1 Wohnung mit 2
Zim., Alkov., Küche
u. Keller zu verm. 56460

K 3, 10b 2 Zim., Küche
sofort bezugs-
fähig zu vermieten. 56803

L 6, 12 3. St., 3 ober 4
große Zim. nebst
Küche, Keller, Speicher, Wasser-
leitung bis 15. August oder auch
früher zu verm. 56697

L 6, 12 4. St., 2 große
Zim., Keller und
Wasserleitg. zu verm. 56698

L 11, 22 4. Stod, eine
elegante Wohn-
ung v. 5 Zimmern, Badezimmer,
Magdammern u. allem Zubehör
per sofort oder später zu ver-
mieten. 55414
Zu erfragen im 3. Stod.

L 12, 5b eleg. 2. Stod,
7 Zim. mit Zu-
behör, Balkon, Gas-, Wasser- u.
elektrische Leitung per sofort oder
später zu verm. 55659

L 13, 14 eleg. 4. Stod,
6 Zim. u. Bade-
zimmer, Balkon nach v. Garten-
nebst allem Zubehör zu verm.
Näheres 2. Stod. 53536

M 3, 8 Parterrewohnung
per 1. Okt. zu verm.
Näheres N 3, 15, 2. St. 56567

M 5, 3 im neubauten 3.
Stod ist 1 schöne
Wohnung, 5 Zim., Kammer,
Küche, Keller bis 1. oder 15.
August preiswürdig zu v. 55564
Näheres im 2. Stod.

M 7, 11 2. Stod, 6 Zim.
per 1. Sept. zu
verm. Näheres 3. Stod. 54747

N 3, 11 im 3. Stod, eine
abgeth. Wohn-
g., 3 nach der Straße gehende Zim-
mern, Küche und Zubehör, auf 1.
Okt. zu vermieten. 56035
Näheres eine Treppe hoch.

N 3, 15 3. St., 5 Zim.,
Magd., Küche
u. Keller (Wasserl.) per 1. Okt.
zu v. Näheres 2. St. 56808

N 4, 23 2 Zim. u. Küche
mit Wasserl. zu
vermieten. 56436

O 7, 14 2. Stod mit 7
Zimmern, Küche,
Keller, Waschküche per 1. Octo-
ber eodent. September z. v. 53595

P 7, 15 4 Gaupenzimmer
mit Küche sofort
an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 56682

Q 3, 15 3 Zim., Küche
Magd., Keller u.
Speicher sofort zu verm. 55696

Q 7, 26 Parterrewohnung
aus 4 Zimmern,
Küche, Keller u. Speicherräumen
bestehend mit Gas- u. Wasserl.
Näh. 2. Stod. 56700

R 1, 7 2 Zim. mit Küche
sof. zu verm. 56461

R 4, 24 1 Zim. u. Küche
zu verm. 54082

R 7, 1 Ringstr., 2 schöne
Wohnungen m. Ab-
schluss im 2. u. 4. Stod mit je
4 Zim. und Küche mit Zubehör
preiswürdig zu verm. 55712

S 2, 10 ein leeres Zimmer
zu verm. 55953

S 2, 10 1 Zim. u. Küche
zu verm. 58348

T 1, 1 1 neu hergerichtete
Wohnung, 4 Zim.,
Küche nebst Zubehör u. Wasser-
leitung an ruhige Leute vorzuzie-
hen zu vermieten. 55244

T 2, 9 2 Zim. u. Küche zu
verm. 56004

T 3, 10 in meinem neubau-
ten Hinterbau
der 2. und 3. Stod zu verm.
55941 G. Stumpf, Lapezier.

T 3, 13 3 schöne Wohn-
g., 3 Zim., Küche u.
Zubehör mit Wasserl., logisch
bezugsfähig, preiswürdig zu verm.
Näheres parterre. 56802

T 5, 1 1 Wohnung 2. St.,
bestehend in 3 Zim.
und Küche nebst Zubehör sofort
zu vermieten. 56079

U 3, 50 Dachst., 4 Zim.
auf. oder getrennt
zu vermieten. 56686
Näheres im Parterre.

U 5, 13 4. St., 3 Zim.
u. 2 Zim. mit
Zubehör, Gas- u. Wasserleitung
zu vermieten. 55731
Zu erfragen parterre daselbst.

U 6, 1a 2 Zim. u. Küche
Wasserl. u. Zu-
behör zu verm. 50159

U 6, 2 der 2. Stod, 5 Z.
u. Zubehör m. Gas-
u. Wasserl., ferner 1 Mansarden-
wohnung und 1 Wohnung im
Seitenbau 3. Stod, je 3 Zim.
Küche u. zu verm. 54952

U 6, 4 schöne, große Wohn-
g., 3 Zim., Küche u.
Zubehör preiswürdig zu verm.
Näh. 2. Stod. 55730

ZC 1, 2 Neßplatz, im 2.
Stod, eine schöne
Wohnung, 3 Zim., Küche mit
Wasserl., Magdammern u. Keller
pr. Sept. zu verm. 56015

ZC 2, 16 neuer Stadth.,
Wohnungen
im Hinterbau, Wasserl., logisch
billig zu verm. 55202

ZF 1, 1 Dammstraße,
schöner, abge-
schlossener 2. Stod mit Wasserl.
und allem Zubehör, sehr preis-
würdig zu vermieten. 55577

Wohnungen in der
Zufahrtstraße zu ver-
mieten:
Ein 3. Stod, 7 Zim-
mer, Badezimmer und
Zubehör.
Desgleichen ein 4.
Stod.

Sämtliche Wohn-
ungen äußerst elegant
ausgestattet, sof. oder
später zu beziehen.
Näheres zu erfragen
bei Emil Klein, Agent,
U 1, 1c. 56417

Am Schloß 2 Zim., Küche,
Keller, Wasserl.
per 15. Juli zu beziehen.
Näheres im Verlag. 55983

Beletage
z. v. Näh. M 4, 4. 54363

Große Merzelsstr. 31.
Wohnung mit Laden für jedes
Geschäft geeignet zu verm.
Näh. 1. Stod. 56707

1-2 Zimmer an 1 Herrn so-
fort zu vermieten. 55847
Näheres O 7, 6, 3 Treppen.

Zu vermieten.
Eine schöne Wohnung von 8
Zimmern und Zubehör, Bel-
Etage im Europ. Hof 2, 2, 13.
Näheres bei der Beschäftigten
Frau Müller. 56429

Wohre kleine Wohnungen
mit Wasserleitung und Zubehör
sofort bezugsfähig zu v. 56151
Näheres bei Victor Bauer,
Schwegingerstr. 15b.

Schwegingerstraße 83, 2.
St., 3 Zim. u. Küche sofort zu
vermieten. 56037

Gr. Merzelsstr. No. 44
Wohnung zu verm. 55895

Küferthaler Landstraße
Wirtschaft zur Grünau, eine
Wohnung sof. z. v. 55722

Gegenüber dem Bahnhof in
Nedarau ist ein 3stöckiges
Wohnhaus zu vermieten, jeder
Stod mit 4 Zim., Küche, Wasser-
leitung u. Zubehör. Auf Ver-
langen kann auch das ganze
Haus an einen Mann vermietet
werden. Der 1. Stod ist mit
Laden eingerichtet. Bezugsfähig
per sofort. Näheres bei Adam
Stoll, zum „grünen Baum“ in
Nedarau. 52529

Möbl. Zimmer
B 6, 13 3. Stod, gut
möbl. Zim. sof.
billig zu vermieten. 56034

C 4, 14 1 einfach möbl.
Zim. z. v. 55733

C 4, 20 2 Treppen.
Gut
Zimmer pr. sofort eodent. später
zu vermieten. 56173

D 2, 1 Neubau 3. St., 11.
schön möbl. Zim.
billig zu vermieten. 56459

F 4, 12 2 möblierte Zim-
mer, (Wohn- und
Schlafzimmer) auf die Straße
gehend, zu vermieten. 51454

F 5, 10 4. St. rechts, 9-
möbl. Zim. per
1. August billig zu verm. 56305

G 4, 7 1 schön möbliertes
Parterrezimmer so-
gleich zu vermieten. 56491

G 7, 30 Neubau, 2. St.,
1 ord. Mädchen
findet Logis. 56334

G 8, 19 3. Stod, 1 möbl.
Zimmer sof. zu
vermieten. 56458

G 8, 22a 2. Stod, g. b.
Straße, 1 gut
möbl. Zim. sof. zu v. 55723

H 3, 15 ein möbl. Zim.
an 1 Herrn zu
vermieten. 56810

H 5, 7 1 gut möbl. Part.-
Zim. zu v. 55704

H 4, 9 1 Treppe hoch, 1
gut möbl. Zimmer
auf die Straße gehend, sof. oder
bis 1. August zu verm. 56472

H 10, 6 3. Stod, 1 gut
möbl. Zim. mit
schöner Aussicht sof. zu v. 53558

J 5, 4a 2 möbl. Zim. an 2
besetzte Arbeiter sof. zu v. 56008

J 7, 22 parterre, Zimmern
kolossal in ein sch.
Zim. auf d. Str. g. gef. 56809

K 1, 11b 2. Stod, 2 gut
möbl. Z. preis-
würdig sofort zu verm. 51126

L 2, 3 4. St., 2 fein möbl.
Z. sof. zu v. 56739

L 2, 8 3. Stod, 1 freundl.
schön möbl. Zim.
mit Schlafz. zu v. 55268

L 11, 1b in der Nähe des
Bahnhofes 1 sch.
möbl. Parterrez. zu v. 56477

L 15, 2a 3. St., 5 sch.
Zimmer sofort zu verm. 56807

M 3, 7 4. möbl. Zim. mit
oder ohne Pension
bei billigem Preise zu v. 54857

N 3, 16 1 gut möbliertes
Parterre-Zimmer
mit Schlafz. sof. zu v. 56831

N 3, 17 1 Tr. hoch, gut
möbl. u. einf. möbl.
Z. m. o. ohne Pension, sof. z. v. 56457

O 5, 8 3 Treppen, 1 hübsch
möbl. Zim. auf d.
Str. geb., mit oder ohne Pen-
sion bis 1. August zu v. 55721

O 6, 1 eine Treppe hoch, 2
möbl. Zimmer per
1. August zu verm. 55825

O 7, 10a 4. Stod, ein
hübsch möbl.
Zim. mit schöner Aussicht zu v.
Näheres daselbst. 55901

P 6, 3 3. Stod, 1 schön
möbl. Zimmer an
1 Fräulein zu verm. 55852

Q 4, 3 1 fein möbl. Part.-
Zim. sof. zu v. 56415

Q 5, 1 1 Tr., 1 sch. möbl.
Z. zu v. 56305
Näheres G. Leifer, Rotherbühl.

Q 5, 15 Neubau, 1 febl.
möbl. Part.-Z. sof.
zu v. Zu erfr. daselbst. 56352

R 4, 19 20 1 Treppe
ein gut
möbl. Zim per 1. August zu
vermieten. 56711

S 1, 15 3. St., links, ein
schön möbl. Zim.
zu vermieten. 55789

S 2, 2 2. Stod, 1 schön
möbl. Zimmer auf
die Straße gehend, zu v. 56828

T 1, 14 3. St., 1 schön
möbl. Zim. bis
1. August zu verm. 55843

T 3, 2 1 freundlich möbl.
Zimmer an 2 an-
hängige Herren bis 1. August
zu vermieten. 56826

U 5, 11 1 Treppe, 2 möbl.
Zim. mit freier
Aussicht, in der Nähe des neuen
Schulh., per 1. Aug. zu v. 56692

Amthliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatseisenbahnen

Die Lieferung unseres Bedarfs an Kohlen für das kommende Jahr in der beiläufigen Menge von 175000 Tonnen, wovon 45000 Tonnen nach im laufenden Jahre zu liefern sind, sollen vergeben werden.

Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift: Angebot auf Lieferung von Kohlen zu versehen bis zum 30. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr bei unserm Centralbureau postfrei einzuwenden, woselbst auch die Lieferungsbedingungen erhoben werden können.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu vorgenannter Zeit in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter.

56872
Karlsruhe, den 19. Juli 1889.
General-Direktion.

Tages-Ordnung

Sitzung des Bezirksraths

vom Donnerstag, 25. Juli.

Vormittags 9 Uhr.

1. J. E. der Ehefrau des Kaufmanns Heinrich Müller, Anna Maria geb. Baum in Mannheim gegen die Gemeinde Schriesheim, Forderung und Einsprüche gegen eine Zwangsvollstreckung betr.

2. Gesuch des Jakob Rees um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank in H 2, 7.

3. Gleiches Gesuch des August Vogel in D 2, 3.

4. Gleiches Gesuch des Jakob Bied in D 4, 9/10.

5. Gleiches Gesuch des Georg Müller in ZP 1, 1 n. St.

6. Gesuch des Johannes Kraft um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Schwelingerstraße 85.

7. Gesuch des Josef Lacombe um Erlaubnis zur Transfektion seiner Schankwirtschaftsconcession ohne Branntweinschank von ZP 1, 1b nach ZP 1, 38.

8. Gleiches Gesuch des Johann Nikolaus Keßl von P 3, 8 nach G 8, 12.

9. Gesuch des Michael Wehl um Erlaubnis zur Transfektion seiner Schankwirtschaftsconcession mit Branntweinschank von Schulstraße 281 nach hoher Weg 308.

10. Gleiches Gesuch des Philipp Lichtenberger von Z 7, 10 nach ZC 2, 10 n. St.

11. Gesuch des Jakob Bieder um Erlaubnis zur Transfektion seiner Gastwirtschaft von L 17, 1a nach Friedrichsriederstraße 5.

12. Gesuch der Firma Forstmann & Co. um Erlaubnis zur Aufstellung eines Dampfheißes.

13. Gesuch des Augustin Reichel, Forscher in Schriesheim um Erlaubnis zur Errichtung einer Schlichterei.

14. Gleiches Gesuch des Georg Burkard in Feudenheim.

15. Bergverleihung der Social-Fabrik von C. F. Abbringer & Söhne auf dem Balldhof.

16. Den Geschäftsbetrieb des Leihhauscommissions Georg Ficklein dahier betr.

17. Den Gewerbebetrieb des Geschäftsgenossen Friedrich Stülzel dahier betr.

18. Das Bauvorhaben des Jacob Heinrich Baum dahier betr.

19. Die Sanitätszustände im Hause ZP 1, 19 (Joh. Heinrich Dewed) dahier betr.

20. Verkauf. Grundbesitz von 1889 betr.

Sämmtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Akten liegen 3 Tage vor der Sitzung zur Einsicht der Theilnehmer und der Herren Bezirksräthe auf desseitiger Kanäle auf.

Mannheim, den 20. Juli 1889.
Großb. Bezirksamt
Geylen.

Bekanntmachung

Die Herstellung der Zuschüsse im Ballet- und Chorhall des Gr. Hoftheaters sollen auf dem öffentlichen Verdingungswege in einem oder zwei Losen vergeben werden, Arbeit-Verzeichnisse und Bedingungen liegen bei unterzeichnetem Stelle zur Ansicht auf.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Freitag, den 26. Juli, Vormittags 11 Uhr

anher einzureichen, in welchem Termine dieselben in Gegenwart etwa erschienenen Bieter eröffnet werden sollen.

Mannheim, den 19. Juli 1889.
Hochbauamt.
Abmann. 56768

Versteigerung

Wegen Bezug ver-
steigere ich in meinem
Bureau n. 2, 12, 2 St.
geg. Baarzahlung am
Wittwoch, den 24. Juli d. J.
Nachmittags 3 Uhr
1 gut erhaltene Garnitur, be-
stehend aus: 1 Sopha, 8 Fauteuils,
französische Kupferstiche, ant.
Leuchter, Salonlampen, kleine Sa-
lonstühle, 1 großer Salonstuhl,
2 Gelle und 2 Stühlen und
bergl. mehr, wozu Steigbüchel
einladet

Stübel, Auktionator.
NB. Vor der Versteigerung können
obige Objekte, freihändig durch
mich verkauft werden 56862

Holz-Versteigerung.

Die Groß-Bezirksforst-
Mannheim versteigert am
Wittwoch, den 24. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr
das Diebsgeräth auf der
Abtriebskade beim neuen Wasser-
wert im Domänenwald Reuswald,
Abth. 3, Gemarkung Sandorf:
2 Eter forstene Scheitholz, 66
Eter forstene Brühlholz 1. u. 2.
Klasse und 1275 forstene Wellen.
Die Versteigerung wird auf der
Stiehkade abgehalten. 56731

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung
werden aus der Verlassenschaft
der Friedr. Klein Wwe., Anna
Maria geb. Welland von Wall-
stadt, vertreten durch Größtler
Polizeidiener Gg. Rudolph von
Wallstadt, am:
Samstag, den 10. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr
im Rathhause zu Wallstadt die
nachstehend verzeichneten Gegen-
stände auf der Gemarkung Wall-
stadt und Juesheim öffentlich
versteigert, wobei der Zuschlag
erfolgt, wenn der Schätungspreis
oder darüber geboten wird;
nämlich:

A. Gemarkung Wallstadt.

Haus Nr. 175. Ein
einistödiges Wohnhaus
mit geröthetem Keller,
Stall, Hof und Garten
im Unterhorfe an der
Hauptstraße nach Mann-
heim. taxirt: 700 M.

B. Gemarkung
Juesheim.

11 Nr 34 am Ufer im
Mittelfeld. taxirt: 350 M.

Zusammen: 1050 M.

Ladenburg, den 16. Juli 1889.
Großb. Notar
Wilibald. 56751

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfüg-
ung werden den Peter Sund
Eheleuten von Redarhausen zur
Zeit auf dem Henschhof am
Wittwoch, den 31. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr
die nachbeschriebenen Gegenstände
im Rathhause zu Redarhausen
öffentlich versteigert, wobei der
Zuschlag erfolgt, wenn der Schät-
ungspreis auch nicht geboten wird,
nämlich: 56889

5 Nr 27 Meier Ader im Unter-
feld.

Wertanschlag: 180 M.

Einhundertachtzig Mark.

Ladenburg, den 12. Juli 1889.
Großb. Notar
Wilibald.

Fabrik-Versteigerung.

Wegen Bezug werden in
7, 30, 2 Stod öffentlich frei-
willig gegen Baarzahlung ver-
steigert: 56466

Montag, den 22. Juli 1889,
Nachm. 2 Uhr

Sollkändler Kücheneinrichtung,
Glas, Porzellan, Nippesachen, Zau-
pen, Leinwand, Vorhänge, Tisch-
und Bettweihen, Bettung mit
Matrasen, sowie versch. Hausrald.

Dienstag, den 23. Juli 1889,
Nachm. 2 Uhr

Standuhren und Regulatoren,
Spiegel und Bilder, Tische und
Stühle, 1 Saloneinrichtung in
Jawara, 1 Speisezimmer-einrich-
tung mit Buffet, kleiner Canapee,
Commode, Schifftonier, Schränke,
Nacht- und Waschtisch mit Par-
mor, Bettladen, Schreibstisch,
Küchenschrank, Kuchentisch u. Versch.
praktisch 3 Uhr: 1 Piano.

Die Möbel sind alle gut erhalten.
Es ladet hierzu höflich ein.

G. J. Schwenzle,
Waisenrichter. 56466

Versteigerung

von Sikards und Wirth-
schaftseinrichtung.

Wegen Geschäftsveränderung
werden in P 5, 1, 2. Stod.
Café Bavaria
Donnerstag, den 25. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
öffentlich und freiwillig gegen
Baarzahlung versteigert:

3 Billards mit Ballen, Lampen
und allem Zubehör, 1 Buffet mit
Kuffag, 6 Waschtische und Zug-
lampen, 6 Kessel u. Wirthstische
von Bronze in Rarmor, 7 Kleider-
Käbe, 3 Kuchentische, ca 100
Wirthstühle und Hocker, 8 große
und 8 kleinere Wirthstische, 4
Ofen und versch. Wirthschafts-
geräthe. 56702

Es ladet hierzu höf. ein

G. J. Schwenzle,
Waisenrichter.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 22. Juli 1889,
Nachmittags 2 Uhr

werde ich in meinem Handlokal
St. 4, 17 hier 56840

1 Canapee und 6 Stühle, 1
Schifftonier, 1 Kommode gegen
baare Zahlung im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 20. Juli 1889.
Bräuning,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Es wird fortwährend zum

Waschen und Bügeln

angenommen und prompt und
billig besorgt. 54898

Q 5, 19 parterre.

Verkauft

Feuerwehr.

(Sing-Chor.)

Gartenfest

Unseres diesjährigen
findet am Samstag,
den 27. Juli, Abends
präcis 8 Uhr in den
Localitäten des Bad-
ner Hofes statt.

Wir laden hierzu unsere ver-
ehrlichen Mitglieder nebst Ange-
hörigen, sowie die Kameraden
des Chors freundlichst ein, mit
der Bitte um recht zahlreiche
Theilnahme.

Der Vorstand.
Nr. Die Kameraden werden
erlaubt in Uniformrock und
Mäde zu erscheinen.

Ortskrankenkasse

Mannheim 1.

Wir machen den verehrl. Ver-
treter der Kassenmitglieder und
der Arbeitgeber hiermit die ergeb.
Anzeige, daß eine

Außerordentliche

Generalversammlung

am Montag, 22. Juli 1889,
Abends 8 Uhr

im Gartenhof des Badner
Hofes stattfinden, wozu wir die-
selben freundlichst einladen, in-
dem wir zugleich um recht zahl-
reiche Theilnahme bitten.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Arbeitgebers in
den Vorstand durch die Ver-
treter der Arbeitgeber.

2. Vier Anträge, welche von 600
Mitgliedern unterschrieben
sind, wie folgt:

a. Die Beiträge der erwach-
senen männlichen Mit-
glieder sollen getrennt
von den übrigen Bei-
trägen gebucht und ver-
waltet werden, jedoch
diese Gelder nur für die
erwachsenen männlichen
Mitglieder verwendet
werden können.

b. Den bis jetzt angesam-
melten Reservefond nach
Kopfzahl zu trennen und
den Theil, der den männ-
lichen erwachsenen Mit-
gliedern zufließt, durch
ihre Ueberschüsse weiter
anzusammeln.

c. Die Trennung der Kasse
soll, wenn diese Anträge
in der Generalversamm-
lung beraten, beschlossen
und von der höheren
Verwaltungsbehörde ge-
nehmigt sind, von dem
daraufl folgenden Monat
an vorgenommen werden.

d. Nachdem die Kasse der
erwachsenen männlichen
Mitglieder drei Monate
separat verwaltet ist, soll
das Krankengeld pro Tag
auf M. 2.25 Pfg. erhöht
werden.

3. Änderungen des Ortskassen-
statuts.

Die Wichtigkeit der Tagesor-
dnung erfordert pünktliches Er-
scheinen. 56898

Der Vorstand.
Mannheim, den 5. Juli 1889.

Harmonie-Bibliothek.

Die verehrlichen Mitglieder
werden freundlich gebeten, sämmt-
liche Bücher deshals Revision bis
langstens 1. August der Biblio-
thek einzuliefern. 56816

Richtiggelieferte Bücher
werden für die übliche Gebühr durch
den Diener abgeholt.

Mannheim, 20. Juli 1889.
Der Vorstand.

Gesangverein „Ira.“

Samstag, 28. Juli d. Js.,
Abends 7 Uhr

Lokal-Einweihung

verbunden mit

Italien. Nacht

in den Localitäten der Restauration
„Zum deutschen Kaiser“,
v. S. v. der Trinitatis-Kirche.
Wir laden hierzu unsere verehrl.
Mitglieder nebst Angehörigen, so-
wie Freunde des Vereins zu recht
zahlreicher Theilnahme höf. ein
56822 Der Vorstand.

**Gesang- u. Unterhaltungs-
Verein Eugenia**

(Schweizer-Vorstadt.)

Zur Feier unseres 56788

V. Stiftungs-Festes

Samstag, den 28. Juli
Abends 8 Uhr

in den Localitäten des Step-
hanien-schlößchens

Abendunterhaltung

mit darauffolgendem Tanz,
wozu die activen und passiven
Mitglieder mit Familienange-
hörigen, sowie Freunde des Ver-
eins höflich einladen.

Der Vorstand.

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank

in Stuttgart.

Versicherungseinkäufe von Januar bis Juni über 17 Millionen Mark.
Versicherungen in Kraft 300 Millionen Mark.
Bankfonds: 76 Millionen Mark.

Die Ueberschüsse werden voll an die Versicherten zurückgezahlt und zwar beträgt die
Dividende je nach Art der Versicherung 40-60 Prozent der einfachen Prämie. Die Leistungen
der Versicherten werden dadurch auf das denkbar niedrigste Maß vermindert.

Derzeit liegen circa 12 Millionen in Reserve zur Vertheilung an die Versicherten.

Kriegsversicherung ist für Wehrpflichtige, Militärbeamte und Militär-
ärzte in der gewöhnlichen Prämie begriffen.

Anträge nehmen entgegen in Mannheim:
Louis Baer, Klingstraße, H 7, 15. A. Seubert, B 7, 16. A. Alexander
in Hockenheim, A. Koos in Heidelberg. 56892

Nur noch einige Tage

Ausverkauf

zu sehr billigen Preisen.

L. Steinthal

Leinen-Gebild-Handlung

Wäsche- und Betten-Fabrik.

Schuldforderungen

welche beibringlich und lagbar
sind, kauft und 56444

Ausstände jeder Art, welche
vor das hiesige Bürgermeisterrath,
sowie an auswärtige Amtsgerichte
gehören, vertritt.

Versteigerungen von Fahr-
nissen und Waaren etc. in und
außer dem Hause besorgt billig
und prompt bei

Geschäfts-Bureau, B 5, 2
Gg. Kaffee.

Gelder auf Schuldscheine mit
guter Bürgschaft zu 5%, sowie
Hypotheken-Darlehen zu 4 bis
4 1/2% besorgt 53080

Scholl, Tattersallstr. D,
Mannheim.

Hypothekendarlehen

zu 4 1/2% in größeren Beträgen
zu 4%, besorgt prompt u. billig
Ernst Weiner,
54846 D 6, 15.

Mädchenarbeitschule.

Zu bevorstehenden Schul-
ferien empfehle meine 56764

Arbeitschule

und bringe zugleich zur Kennt-
nis, daß Kinder schon von 4
Jahren an, zu jeder Zeit ange-
meldet werden können.
Hochachtungsvoll
Elise Hähner,
Q 5, 5. parterre.

Möbellager

von

J. Schönberger, T 1, 13

empfehle sein großes Lager in
allen Sorten Kasten- u. Polster-
Möbel, Spiegel, Betten,
Matrasen etc. in guter Arbeit
und billigen Preisen. 56825

Goldene Gerste, T 1, 13.

empfehle sein Lager von solid
gearbeitetem 54867

Möbel.

Poliren Möbel

wird in und außer dem
Hause prompt u. billig
ausgeführt. 55779

J 5, 6, 8. Stod.

**Ankauf von getragenen Klei-
dern, Schuhen und
Stiefeln.**

54829

Carl Giesberger, H 2, 5.

Pfänder

werden unter streng-
ster Verschwiegenheit
in und aus dem Leih-
hause besorgt. 54851

E 5, 10/11

8. Stock 2 Thüre links.

Pfänder

werden besorgt unter Discretion

T 2, 9

im Laden. 56005

Pfänder

werden unter strengster Dis-
cretion in und außer dem Leih-
hause besorgt.

Gg. Ficklein, Q 4, 3

Eine Wittwe wünscht ihr Kind
(Knäbchen), 3 Wochen alt, an
Kindestatt abzugeben.

Röß. im Verlag. 56704

Stadt-Park Mannheim.

Samstag, 21. Juli, Nachm. von 3-6 u. Abends von 8-11 Uhr

ZWEI GROSSE CONCERTE,

ausgef. von der Capelle des 8. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 28,
unter Leitung des Stabkommandanten Hrn. W. F. S. i. u. S.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

NB. Der Eintritt in den Park ist den Abonnenten nur gegen
Vorzeigung der Abonnementskarten gestattet. 56767

Der Vorstand.

Stephanien-schlößchen.

Schwelingerstraße 69. 56814

Samstag, den 21. Juli 1889

Grosses Garten-Concert,

verbunden mit italienischer Nacht und bengal. Beleuchtung,
wozu höflich einladet

Mannheim. 56815

Zu wohnen nunmehr

A 3, 10, Schloßplatz, gegenüber dem Amtsgericht.

Dr. W. Köhler,

Rechtsanwalt.

Allgemeiner Wettstreit für Kunst und Wissenschaft

Brüssel 1888.

Ehrenpreis

Freiburg 1887 Goldene Medaille. Große goldene Medaille mit Inschriften. Kärntens 1877 Silberne Medaille.

Antwerpen 1885 I. Preis. (Höchste Auszeichnung) Wien 1875 Silberne Medaille.

Halleberg 1886 I. Preis. C. RUF Wien 1873 Anerkennungs-Diplom.

Frankfurt 1884 I. Preis. A 2, 7 Hof-Photograph A 2, 7

Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Baden 51446

Grossherzoglich. Hoheit Prinzessin Marie von Baden

Herzogin von Hawilton.

Gold- und Silberbijouterien,

solide und massive Ausführung.

Goldene und silberne Herren- und
Damenketten jeder Art.

Silberne Tafelgeräthe-Aufsätze
Jardiniers etc.

Juwelarbeiten und Ab-
änder